

Jahresbericht
des
Königlichen Realgymnasiums
mit Höherer Handelsschule
in
Zittau

für das Schuljahr Ostern 1903 bis Ostern 1904,

durch welchen zugleich zu der

feierlichen Entlassung der Abiturienten am 12. März

und zu den

öffentlichen Prüfungen der Klassen am 18. und 19. März

im Namen des Lehrerkollegiums

ergebenst einladet.

Rektor Prof. Dr. Johannes Schütze,
Ritter des Königl. Sächs. Verdienstordens I. Kl.

ZITTAU.

Druck von Moritz Böhme (früher Neboisa & Böhme).

1904.

1904. Progr.-No. 648.



922
3

648.



I. Schulgeschichte.

Das Schuljahr 1903/1904 begann am 20. April mit der Aufnahmeprüfung; für diese hatten sich 85 Schüler angemeldet, welche sämtlich aufgenommen werden konnten. Der Schülerbestand betrug beim Beginn des Unterrichts 382 Schüler, von denen 333 das Realgymnasium und 49 die höhere Handelsschule besuchten.

Die Ansprache in der Schulandacht am 21. April hielt Herr OL Dr. Hönncher; die Ansprachen in den Schulandachten nach den großen Ferien, beim Beginn des Winterhalbjahres und nach Weihnachten hatten die Herren OLL Dr. Opitz, Dr. Büzl und Dr. Neumann übernommen.

Gleich der Anfang des Schuljahrs brachte unserer Anstalt einen schweren Verlust. In der Nacht vom 21. zum 22. April verschied plötzlich infolge eines Herzschlags Herr OL Prof. Richard Helm. Am Vormittag des 21. April hatte er in gewohnter Frische seinen Unterricht erteilt; den Nachmittag und Abend verbrachte er anscheinend ganz gesund zu Hause und begab sich wie immer um 10 Uhr zur Ruhe. Am nächsten Morgen fanden ihn die Seinen tot im Bett liegend; im Schlaf hatte ihn die Hand des Todes berührt, und ohne Kampf und Schmerz hatte er seine irdische Laufbahn vollendet. Am 25. April vorm. 11 Uhr hat ihm unsre ganze Schulgemeinde das Geleit zu seiner letzten Ruhestätte gegeben; bei der Trauerfeier in der Frauenkirche spendete Herr Pastor prim. Schmeißer den tiefgebeugten Seinen den Trost der Kirche, der Rektor schilderte in kurzen Worten, was der Heimgegangene der Schule gewesen sei und wieviel sie mit ihm verloren habe, und die Schwesteranstalt ehrte ihn, indem der Gymnasialchor eine Motette und sein Lieblingslied sang: Himmelan geht unsre Bahn. Noch einmal, in der Gedächtnisfeier am 21. Dezember, nahm der Berichterstatter Veranlassung, das Lebens- und Charakterbild des so plötzlich aus seiner Berufsarbeit gerissenen Freundes und Mitarbeiters in kurzen Zügen zu entwerfen und das Gelübde zu erneuern, daß sein vorbildliches Wirken unter uns unvergessen bleiben werde. Wir entnehmen dieser Schilderung das Folgende:

Richard Adolf Helm wurde am 12. April 1846 in Zschaitz bei Ostrau als Sohn des dortigen Kantors und Kirchschullehrers Gotthelf Heinrich Helm geboren. Er besuchte von Ostern 1860 die Annenrealschule in Dresden und ging 1863 nach bestandener Reifeprüfung auf das dortige Polytechnikum über, um Maschinentechniker zu werden. Noch vor Abschluß seiner Studien übernahm er zu Michaelis 1865 eine Stelle in einer Maschinenfabrik in Limbach, weil er auch die praktische Seite seines Berufes kennen lernen wollte. Ostern 1867 kehrte er nach Dresden zurück. Inzwischen war aber in ihm der Entschluß gereift, sich für den Beruf eines Lehrers der Mathematik auszubilden. Er besuchte zu diesem Zweck das Polytechnikum weiter, bereitete sich aber zu gleicher Zeit für die Gymnasialergänzungsprüfung vor, und nachdem er Ostern 1869 diese an der Kreuzschule in Dresden bestanden und sich auch zu Michaelis desselben Jahres der Schlußprüfung am Polytechnikum unterzogen hatte, ging er nach Leipzig, um dort mathematische und naturwissenschaftliche Vorlesungen zu hören. Nach einem dreijährigen Studium erlangte er die Kandidatur des höheren Schulamtes in Mathematik und Physik. Er wurde darauf unserer Anstalt zugewiesen und hat ihr bis zu seinem Tode angehört, zunächst 1½ Jahre als Probelehrer und provisorischer Oberlehrer und von Ostern 1874 an als ständiger Oberlehrer. Ostern 1897 erhielt er den Titel eines Professors.

Professor Helm war ein ausgezeichnete Lehrer. Er besaß ein reiches Fachwissen, das unausgesetzte Beschäftigung mit technischen Arbeiten — er war ein sehr geschickter Photograph und Buchdrucker — günstig beeinflußte und gründliches Weiterstudium stetig mehrte. Sein Vortrag war überaus klar und verständlich. Jedem seiner Schüler, auch dem Schwächsten, ging er in freundlicher Geduld nach, und nichts bereitete ihm größere Freude, als einen nach Erkenntnis Strebenden

zu führen und zu fördern. Darum hingen seine Schüler mit großer Liebe an ihm und waren ihm aufrichtig zugetan, wenn er ihnen auch im Unterrichte gelegentlich mit Ernst und Strenge begegnete. Im Leben war er schlicht, bescheiden und anspruchslos; den Seinen war er ein treusorgender Gatte und Vater, seinen Freunden ein zuverlässiger Freund und seinen Amtsgenossen ein gewissenhafter und hilfsbereiter Mitarbeiter. Wer den edlen, pflichttreuen, aufrichtig frommen Mann gekannt hat, wird es mit uns beklagen, daß er in der Vollkraft des Mannesalters seinem Berufe entrissen ward. Sein Gedächtnis wird unter uns allezeit in Ehren bleiben, und unser Dank folgt ihm in die Ewigkeit nach.

Die Vertretung für den verstorbenen Amtsgenossen übernahmen zunächst 4 Wochen lang die übrigen Mathematiker; durch Verordnung des Königlichen Ministeriums vom 25. Mai wurde uns dann als Hilfskraft der Kandidat des höheren Schulamts Herr Otto Weder aus Zittau, ein früherer Schüler unserer Anstalt, zugewiesen. Dieser übernahm einen Teil der Stunden des bis zum 1. Juli beurlaubten Herrn Prof. Dr. Weickert, sowie den Rechenunterricht in den Unterklassen, während die Herren OL Dr. Merkel, Dr. Korschelt und RGL Bergemann die Stunden des Professor Helm übernahmen. Als Herr Prof. Dr. Weickert Anfang Juli seine amtliche Tätigkeit wieder aufnahm, trat Herr Kandidat Weder für Herrn Prof. Stoecker ein, der vom Königlichen Ministerium einen dreiwöchigen Urlaub erhalten hatte, um sich einer Badekur in Kissingen zu unterziehen.

Anfang Mai sah sich auch Herr Prof. Dr. Neeße genötigt, das Königliche Ministerium um einen längeren Erholungsurlaub zu bitten; durch Verordnung vom 8. Mai wurde ihm ein solcher bis zum Ende des Sommerhalbjahres gewährt. Seine Vertretung übernahmen bis zu den großen Ferien seine Amtsgenossen; nach den großen Ferien konnte wenigstens für den lateinischen und Geschichtsunterricht in Quarta Herr Kandidat Weder eintreten, den neusprachlichen Unterricht mußten die Fachvertreter bis zum Schluß des Halbjahres weiter erteilen, da eine Hilfskraft, die das Königliche Ministerium für unsere Anstalt in Aussicht genommen hatte, Herr Dr. Gehring, wegen Übernahme eines anderen Amtes nicht zu uns kommen konnte. Am 9. September wurde uns der Kandidat des höheren Schulamtes Herr Dr. Helbig* aus Dresden zugewiesen. Er wohnte zunächst bis zum Schlusse des Halbjahres dem neusprachlichen Unterricht in allen Klassen und dem lateinischen in den Unterklassen bei und mit Anfang Oktober begann er gemäß der ministeriellen Anordnung sein Probejahr.

Von Ostern bis Pfingsten war der Leutnant der Reserve Herr OL C. r. m. Fritzsche zu einer militärischen Übung eingezogen. Das Königliche Ministerium gestattete, daß zur Erteilung des Religionsunterrichts in einigen Unterklassen Herr Pastor Herz herangezogen werden durfte; der deutsche und der lateinische Unterricht des eingezogenen Amtsgenossen mußte den Vertretern dieser Fächer übertragen werden.

Herrn Pastor Herz wie auch Herrn Kandidat Weder, der von Michaelis ab an das Gymnasium in Freiberg versetzt wurde, sind wir für die uns so bereitwillig und erfolgreich gewährte Unterstützung zu besonderem Danke verpflichtet.

Herr OL Kneschke, der bis Ostern 1903 beurlaubt gewesen war und Herr OL Prof. Dr. Weickert, der vom 1. Juli 1902 bis ebendahin 1903 in Wartegeld gestanden hatte, traten, der erstere mit Beginn des Sommerhalbjahres, der andere Anfang Juli, wieder in ihre amtliche Tätigkeit ein, doch hatte das Königliche Ministerium beiden eine Herabsetzung der Pflichtstundenzahl gewährt. Herr Prof. Dr. Weickert hat auch seinen Unterricht mit nur wenigen Unterbrechungen bis jetzt erteilen können und gedenkt von Ostern d. J. ab wieder seinen vollen Unterricht zu übernehmen.

Durch Verordnung des Königlichen Ministeriums vom 2. Mai erhielt der Gesanglehrer der Anstalt Herr Kantor Stöbe den Titel eines Kirchenmusikdirektors und durch Verordnung vom 24. Juli wurde Herr RGL Bergemann zum ständigen Lehrer mit dem Titel Oberlehrer ernannt.

* Adolf Robert Helbig wurde geboren am 15. Februar 1877 in Bautzen. Nachdem er von Ostern 1888—97 das Annenrealgymnasium zu Dresden besucht hatte, widmete er sich zunächst 2 Jahre lang dem höheren Postdienste. Ostern 1899 bezog er die Universität Leipzig, an der er vorzugsweise neuere Sprachen studierte, unter besonderer Berücksichtigung der romanischen. Mehrere Semester war er auch Mitglied des rumänischen Seminars. Auf Grund einer Arbeit über „die italienischen Elemente im Albanesischen“ promovierte er im April 1903 zum Doktor der Philosophie und unterzog sich dann im Juli desselben Jahres der Prüfung für das höhere Lehramt. Nach einer kurzen Lehrtätigkeit an der Militärvorbereitungsanstalt von Pollatz in Dresden wurde er Michaelis 1903 dem Realgymnasium zu Zittau als Probandus und Vikar überwiesen.

Während der großen Ferien wurde Herrn OL Kneschke die hohe Ehre zuteil, durch Dekret vom 6. Juli von Sr. Majestät dem Könige den Titel eines Professors mit dem Rang in der 4. Hofrangordnung verliehen zu erhalten. Wir alle freuten uns mit unserm Amtsgenossen über diese Auszeichnung, die für ihn ein Lichtstrahl war in langer, schwerer Schmerzenszeit. Doch leider hatte er die Krankheit, die ihn bereits weit über ein Jahr von der Schule ferngehalten hatte und ihm seine dienstliche Tätigkeit, nachdem er sie von Ostern an wieder aufgenommen, ungemein erschwerte, noch nicht überwunden. Wir hatten kaum das Winterhalbjahr begonnen, da zeigte es sich, daß sich ein zweiter ärztlicher Eingriff als unbedingt nötig erwies. Dieser wurde auch sofort im hiesigen Krankenhaus vorgenommen und brachte dem Leidenden Erleichterung. Der ihm zunächst bis Weihnachten gewährte Urlaub mußte aber bis Ostern verlängert werden. Unsere Hoffnung, daß er von seinen Leiden genesen werde, hat sich nicht erfüllt. Im Laufe des Februar trat eine Verschlimmerung ein, und nach langem, schmerzvollem Todeskampf wurde er am 5. März, gerade als wir inmitten der mündlichen Reifeprüfung standen, von seinen Leiden erlöst. Ein Bild seines Lebensganges werden wir im nächsten Jahresbericht geben. Schon heute rufen wir ihm für seine treue Amtsführung unsern Dank in die Ewigkeit nach.

Den Unterricht des erkrankten Amtsgenossen übernahm in der Hauptsache der Probelehrer Herr Dr. Helbig, nur die lateinischen Stunden in Unterprima wurden Herrn OL Dr. Neumann zugewiesen, dessen Geschichtsstunden in Obertertia und Untersekunda die Herren OLL Dr. Galle und Dr. Bühlz übernahmen, und da Herr Dr. Helbig mit Genehmigung des Königl. Ministeriums auch Herrn Prof. Dr. Neeße um einige Stunden entlastete, so war er während des ganzen Winters voll beschäftigt.

Eine Änderung im Bestand des Lehrerkollegiums wird mit dem Schluß des laufenden Schuljahres eintreten. Herr Prof. Dr. Neeße hat nach 34jähriger Tätigkeit im Schuldienst das Königliche Ministerium gebeten, ihn aus seinem Amte zu entlassen. Die hohe Behörde hat seiner Bitte durch Verordnung vom 9. Februar d. J. entsprochen, und so wird der genannte Amtsgenosse von Ostern d. J. ab in den Ruhestand treten. Dem Scheidenden ist unsere Anstalt, der er seit Ostern 1891 angehört, zu vielem Dank verpflichtet. Er hat nicht nur die Obliegenheiten seines Amtes in steter Treue und Gewissenhaftigkeit erfüllt und sich durch sein freundliches Wesen die Zuneigung seiner Schüler und die Wertschätzung seiner Mitarbeiter erworben, sondern er hat auch durch wertvolle lokalgeschichtliche Forschungen die Anerkennung weiter Kreise der Lausitz gefunden und sich um unsre Heimatprovinz wohl verdient gemacht. Wir wünschen von Herzen, daß unserm Freunde ein langer ungetrübter Ruhestand beschieden sei, und hoffen, daß der Rückblick auf die Zeit seiner Tätigkeit an unsrer Anstalt immer angenehme Erinnerungen in ihm wecken wird.

Als Ersatz für Herrn Prof. Dr. Neeße ist dem Realgymnasium Herr Dr. Hermann Quack, bisher Probe- und Aushilfslehrer am Gymnasium in Chemnitz, durch Verordnung des Königlichen Ministeriums vom 2. Februar zugewiesen worden.

Ein Festtag war für unsre Stadt und unsre Schulen der 26. Mai. An diesem Tage geruhte Se. Maj. König Georg Zittau zum ersten Mal nach seiner Thronbesteigung zu besuchen. Das Johanneum prangte wie alle Gebäude in den Straßen, die beim Einzuge und der Rundfahrt Sr. Majestät berührt wurden, in festlichem Schmucke, und die Schüler beider Anstalten nahmen mit dem größeren Teile der Lehrerkollegien an der Ehrenpforte auf dem Haberkornplatz und in der Bahnhofstraße Aufstellung, um hier den geliebten Landesherrn zu begrüßen. Die Rektoren hatten die Ehre, beim Empfang Sr. Majestät auf dem Bahnhofe zugegen zu sein und Sr. Majestät durch Herrn Kreishauptmann von Schlieben vorgestellt zu werden; die beiden Herren Konrektoren und zwei weitere Vertreter der Lehrerkollegien nahmen an der Huldigung im Ratssitzungssaal teil; ebenso wurden beide Rektoren zu der von der Stadt ihrem Hohen Königlichen Gaste angebotenen festlichen Bewirtung im Bürgersaale zugezogen.

Am 23. Juni unternahmen sämtliche Klassen Tagesausflüge nach verschiedenen Punkten unserer Umgebung; das Wetter war diesmal besonders günstig, so daß Lehrer und Schüler am Abend hochbefriedigt heimkehrten.

Am 8. Juli traf Herr Geheimer Rat DDr. Vogel aus Dresden zu einem Besuch der beiden Anstalten des Johanneums hier ein; er wohnte dem Unterrichte einiger jüngerer Lehrer am 9. im Realgymnasium und am 10. im Gymnasium bei und besprach mit den Rektoren verschiedene wichtige Schulangelegenheiten.

Die Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs fand am 21. August statt. Die Festrede hielt Herr Gymnasialoberlehrer Dr. Weder, der, nachdem er ein frisches Bild des Lebens unsers Königlichen Herrn entworfen hatte, eingehend den Entwicklungsgang und die Bedeutung des großen Chemikers Justus von Liebig, eines Fürsten im Reiche der Wissenschaft, schilderte. Gedichtvorträge einiger Schüler des Gymnasiums gingen der Rede voraus, und die ganze Feier schloß mit einem Hoch auf Se. Majestät und dem Gesang des Sachsenliedes.

Der Sedantag soll künftighin in der Weise gefeiert werden, daß sich sämtliche Klassen am Nachmittag in festlichem Zuge nach der Weinau begeben und dort nach einer auf die Bedeutung des Tages bezugnehmenden Ansprache des Rektors ein Schauturnen veranstalten. Hieran sollen sich Jugendspiele für die Unter- und Mittelklassen und ein kurzes Tanzvergnügen für die Oberklassen anschließen. In dieser Weise wurde der Sedantag zum ersten Male im vorigen Jahre begangen.

Sonntag, den 20. September, wurde das auf dem hiesigen Haberkornplatz von dankbaren Bürgern der Stadt dem unvergeßlichen Bürgermeister Geheimen Rat Dr. Haberkorn errichtete Denkmal enthüllt. Auch an dieser Feier beteiligte sich unsre Anstalt, die sich dem Erbauer des Johanneums und dem wohlwollenden Förderer ihrer Interessen zu dauerndem Danke verpflichtet fühlt. Der Rektor wohnte der Enthüllung bei, die Schüler der drei Oberklassen beteiligten sich am Festzug, und der Erste der Schule legte mit einigen Huldigungsworten einen Lorbeerkranz am Denkmal nieder.

Am 26. November erfreute uns Herr Professor Delbost aus Paris abermals mit seinem Besuch; er trug Musterstücke französischer Prosa und Dichtung vor und schloß mit einigen kleinen Erzählungen. Alle Zuhörer spendeten dem liebenswürdigen Vortragskünstler reichen Beifall; wir sind auch überzeugt, daß diese Vorträge, besonders wenn die ausgewählten Stücke zunächst in den Klassen gut vorbereitet sind, ein sehr wertvolles Bildungsmittel für unsre Schüler werden können. Sie üben ihr Gehör und werden auf mancherlei Eigentümlichkeiten der französischen Aussprache von einem vorzüglichen Kenner seines heimischen Idioms aufmerksam gemacht.

Der Schulball wurde am 27. November in den Sonnensälen abgehalten. Die Vorbereitung hatten die Herren OLL Dr. Korschelt, Dr. Sahlender, Cand. rev. min. Fritzsche und RGL Dr. Helbig übernommen; ein kleines Festspiel, dessen Schauplatz unsere heimischen Berge waren, leitete den Gabentanz in gefälliger Weise ein. Dem vorbereitenden Ausschusse, den verehrten Eltern der an den Aufführungen beteiligten Schüler und diesen selbst gebührt der herzlichste Dank aller, die an der wohl gelungenen Festlichkeit teilgenommen haben.

Am 17. Dezember feierte Herr Oberschulrat Professor Michael, Mitglied der Königlichen Kommission für die beiden gymnasialen Anstalten, seinen 80. Geburtstag. Das Lehrerkollegium sandte ihm als Morgengruß einen Blumenkorb zu, und gegen Mittag begaben sich der Rektor und der Konrektor in die Wohnung des Herrn Oberschulrat, übermittelten ihm ihre und ihrer Amtsgenossen herzlichste Geburtstagswünsche und dankten ihm, der in den ersten Jahren des Bestehens unserer Anstalt auch an ihr unterrichtet hat, für alle Teilnahme, die er ihr, zumal seitdem er der Schulkommission angehört, bekundet hat. Möge Gottes Gnade auch ferner mit dem ehrwürdigen Greise und allen, die ihm nahe stehen, sein!

Am Geburtstag Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II. fand vormittags 10 Uhr eine öffentliche Schulfeier statt, bei welcher Schüler des Gymnasiums Gedichte vortrugen und Herr Gymnasialoberlehrer Dr. Otto die Festrede hielt. Der Festredner ging von den großen Errungenschaften des Krieges von 1870/71 aus, gab ein lebendiges Bild des Wesens und Schaffens Kaiser Wilhelms II. und ermahnte, im Anschluß an das Dichterwort: „Enkel mögen kraftvoll walten, Schwererrungnes zu erhalten“, die Jugend von heute in rastloser Arbeit und idealer Gesinnung dem Vorbilde unsres Kaisers nachzustreben.

Die schriftlichen Klassenprüfungen wurden am Schlusse des Sommerhalbjahres vom 21.—23. September, am Schlusse des Winterhalbjahres in der Woche vom 29. Februar an abgehalten.

Zur Feier des heiligen Abendmahls vereinigten sich die Lehrer und die konfirmierten Schüler beider Anstalten am 1. Mai und am 23. Oktober. Die Ansprachen in den vorbereitenden Andachten hatten die Herren Gymnasialoberlehrer Prof. Dr. Gärtner und Lic. Köhler übernommen; die Beichtreden hielten die Herren Protodiakonus Pastor Baumfelder und Past. prim. Schmeißer. Am Sonntag Judica werden 75 Schüler der beiden Gymnasien, davon 58 des Realgymnasiums, die in zwei Abteilungen von den Herren Past. prim. Schmeißer und Archidiakonus Pastor Richter vorbereitet worden sind, konfirmiert werden.

In der Gedächtnisfeier am 21. Dezember gedachte der Rektor nach einer einleitenden Ansprache über Psalm 90, 3. 4. und 12 zunächst ausführlicher des verstorbenen Amtsgenossen Prof. Helm und hierauf des ebenfalls im Jahre 1903 verstorbenen ersten Lehrers der im Jahre 1855 gegründeten Realschule, aus der unser Realgymnasium hervorgegangen ist, des Geheimen Hofrates Prof. Dr. Knothe. Aus dessen Lebensgange sollen zur dauernden Erinnerung an den um unsre Anstalt hochverdienten Mann folgende Angaben hier wiederholt werden.

Hermann Friedrich Knothe wurde am 9. Oktober 1821 in Hirschfelde geboren, woselbst sein Vater Pastor war. Von Ostern 1832 an besuchte er das hiesige Gymnasium und ging Ostern 1840 nach Leipzig, um Theologie zu studieren. Die erste theologische Prüfung in Leipzig bestand er zu Michaelis 1843; er war dann längere Zeit Hauslehrer in einigen adeligen Familien Sachsens und unterzog sich der zweiten theologischen Prüfung in Dresden im Jahre 1847. Nachdem er abermals mehrere Jahre als Privatlehrer tätig gewesen war und sich 1851 in Jena die philosophische Doktorwürde erworben hatte, wurde er im Februar 1855 vom Königlichen Ministerium als Lehrer des Deutschen und der Geschichte an die neuerrichtete Realschule in Zittau berufen. An unsrer Schule wirkte er von Ostern 1855 bis Michaelis 1861; dann wurde er Lehrer an der Königl. Kadettenschule in Dresden und blieb in dieser Stellung bis er im Jahre 1880 in den Ruhestand trat. König Albert verlieh ihm 1874 den Albrechtsorden 1. Kl. und 1880 den Verdienstorden 1. Kl., auch wurde er zum Professor und später zum Hofrat ernannt; noch kurz vor seinem Tode erhielt er den Titel und Rang eines Geheimen Hofrats. Diese hohe Auszeichnung wurde ihm besonders wegen seiner eingehenden und gründlichen Forschungen auf dem Gebiet der heimatlichen Geschichte zu teil. Professor Knothe war ein treuer Sohn der Lausitz und ein treuer Freund unsrer Anstalt. Das letztere bekundete er dadurch, daß er ihr im Jahre 1892 ein Kapital von 3000 Mk. zu einem Stipendium für solche ehemalige Schüler, die die Landesuniversität oder die technische Hochschule in Dresden besuchen, überwies. In der Stiftungsurkunde bemerkt er ausdrücklich, daß er dies tue „aus alter Anhänglichkeit an Zittau, das er stets als seine zweite Vaterstadt betrachtet habe und aus regem Interesse an der dasigen Realschule, dem jetzigen Realgymnasium, an der er von ihrer Eröffnung zu Ostern 1855 bis Michaelis 1861 als Oberlehrer tätig gewesen sei“. Professor Knothe starb am 7. Februar 1903 in Dresden und wurde am 11. Februar unter großen Ehren auf dem Annenfriedhof beerdigt. Der Beerdigung wohnte auch einer unserer Lehrer, Herr Prof. Dr. Neeße, bei. Wir werden dem heimgegangenen Freunde unserer Anstalt allezeit ein treues Gedenken bewahren.

Nach den Aufzeichnungen des Herrn OL Lienemann sind seit unserer letzten Gedächtnisfeier Ende 1902 13 ehemalige Schüler unsres Realgymnasiums gestorben. Ihre Namen sind:

1. Oskar Hofer, geboren am 8. Februar 1861 in Bautzen, Schüler unsrer Anstalt von Ostern 1878 bis 1880. Er verließ unsere Anstalt mit dem Reifezeugnis, studierte in Leipzig neuere Sprachen und war zuletzt Dr. phil. und Oberlehrer am Thomagymnasium in Leipzig; er starb am 29. Dezember 1902 in Großschweidnitz.

2. August Leonhard Seidel, geb. am 26. Januar 1866 in Frohburg bei Borna; er war Schüler unsrer Anstalt von Ostern 1879 bis Ostern 1885, verließ sie mit dem Zeugnis der Reife, bildete sich dann in Dresden zum Techniker aus und starb als technischer Beamter in Karlsruhe am 7. Februar 1903.

3. Adolf Schubert, geb. am 17. Dezember 1871 in Lugau bei Chemnitz, Schüler unsrer Anstalt von Ostern 1882 bis Ostern 1888, verließ sie mit dem Freiwilligenzeugnis und studierte alsdann Chemie an der Höheren Gewerbeschule in Chemnitz. Er starb als Fabrikchemiker in Meidrich im Rheinland am 26. Februar 1903.

4. Walter Mörseburg, geboren am 29. März 1875 in Zittau, Schüler unsrer Anstalt von Ostern 1885 bis Ostern 1888, wurde später Landwirt und starb nach langem Leiden in der Heilstätte zu Georgengrün bei Auerbach am 24. März 1903.

5. Max Eugen Klinger, geboren am 13. September 1854 in Leisnig, Schüler unsrer Anstalt von Ostern 1867 bis Ostern 1872, ging mit dem Freiwilligenzeugnis ab und wurde Landwirt. Er starb als Rittergutspächter und Hauptmann der Landwehr in Ruppertsgrün bei Plauen i. V. am 24. Mai 1903.

6. Karl Wilhelm Münch, geboren am 16. April 1860 in Zittau, Schüler unsrer Anstalt von Ostern 1874 bis Ostern 1881, ging mit dem Reifezeugnis ab und beabsichtigte neuere Sprachen zu

studieren. Ein Lungenleiden nötigte ihn, sein Studium aufzugeben und ins Elternhaus zurückzukehren. Er widmete sich dann dem Kaufmannsstande und starb in Zittau am 29. Mai 1903.

7. Franz Wildenhahn, geb. am 26. Februar 1885 in Leipzig, Schüler unsrer Anstalt von Ostern 1899 bis zum 1. Juli 1902, ging aus Obersekunda ab und wurde Kaufmann. Der hoffnungsvolle Jüngling erlag einem schweren Lungenleiden hier in Zittau am 7. Juni 1903.

8. Karl Julius Leupolt, geboren am 14. Oktober 1849 in Reichenau, Schüler unsrer Anstalt vom 6. Oktober 1862 bis zum 23. Dezember 1864, ging aus Quarta ab und wurde später Färber. Er starb als Fabrikbesitzer in Reichenau am 13. Juni 1903.

9. Paul Richard Sperling, geboren den 13. Juni 1843 in Schönau a. E., Schüler unsrer Anstalt von Ostern 1858 bis Ostern 1862, ging mit dem Reifezeugnis ab, bereitete sich in Tharand für das Forstfach vor und starb als Königlicher Forstmeister und Ritter des Albrechtsordens 1. Kl. in Breitenbrunn bei Schwarzenberg am 14. Juli 1903.

10. Herrmann Brendler, geb. den 9. Februar 1863 in Zittau, Schüler unsrer Anstalt von Ostern 1873 bis Ostern 1881, ging aus der 1. Handelsklasse mit dem Freiwilligenzeugnis ab, wurde Kaufmann und studierte später in Berlin Chemie. Er starb als Fabrikbesitzer und Hauptmann der Reserve in Neusalza-Spremberg am 2. August 1903.

11. Paul Johann Retter, geboren am 18. Januar 1866 in Zittau, Schüler unsrer Anstalt von Ostern 1876 bis Ostern 1881, ging mit dem Freiwilligenzeugnis ab und bildete sich in Dresden zum Kaufmann aus. Später wurde er Teilhaber im Geschäft seines Vaters, des Kommerzienrats Johann Retter hier, und starb als solcher am 13. September 1903.

12. Alwin Ottokar Rätze, geboren den 11. August 1852 in Zittau, Schüler unsrer Anstalt von Ostern 1864 bis Ostern 1867, bestand später die Reifeprüfung in Plauen, er ging zunächst auf die technische Hochschule, wandte sich aber von 1875 an dem Postfach zu und starb als Postrat und Mitglied der Oberpostdirektion in Frankfurt a. O. am 7. November 1903.

13. Wilhelm Theodor Herzog, geboren den 5. September 1856 in Neugersdorf, Schüler unsrer Anstalt von Ostern 1871 bis Ostern 1872, widmete sich dem Kaufmannsstande und war nachmals Fabrikbesitzer in Neugersdorf und starb in der hiesigen Augenheilstalt am 14. November 1903.

Ihnen allen, die die unsren waren, werden wir ein treues Gedächtnis bewahren. Was Irdisches an ihnen war, möge in Frieden ruhen, und ihren unsterblichen Seelen leuchte das ewige Licht.

Von den im Schuljahr 1903/1904 eingegangenen Verordnungen des Königlichen Ministeriums sind außer denen, auf welche bereits in der vorstehenden Schulgeschichte hingewiesen worden ist, noch folgende zu erwähnen:

1. Verordnung vom 28. Februar 1903, die für Aufstellung des beabsichtigten Wohnungsgeldes erforderlichen Unterlagen betr.

2. Verordnung vom 11. April 1903, die Anforderungen für die Fähnrichsprüfung betr.

3. Generalverordnung vom 27. April 1903, die Direktoren der höheren Lehranstalten haben sofort nach der Osteraufnahme Bericht über den Schülerbestand zu erstatten.

4. Generalverordnung vom 7. Mai 1903, die Zensuren schwacher Schüler bei der Osterversetzung betr.

5. Generalverordnung vom 15. Mai 1903, das Wohnen der Empfänger von Wohnungsgeldzuschüssen außerhalb des Dienstortes betr.

6. Verordnung vom 29. Mai 1903, das Wohnungsgeld der nicht verheirateten Beamten, Professoren und Lehrer betr.

7. Generalverordnung vom 13. Juni 1903, die diesjährigen Michaelisferien werden um eine Woche hinausgeschoben.

8. Generalverordnung vom 3. August 1903, Vorschriften über die Rechnungsführung bei den unter Staatsverwaltung stehenden Lehranstalten betr.

9. Verordnung vom 5. November 1903, einer vom Kaiserlichen Gesundheitsamt über das Vorkommen von Arsen und Blei in farbigen Zeichenkreiden mitgeteilten Auslassung ist, soweit erforderlich, nachzugehen.

10. Verordnung vom 7. November 1903, die den einzelnen Lehrern gewährten Wohnungsgeldzuschüsse betr.

11. Verordnung vom 1. Dezember 1903, den Etat des Gymnasiums und Realgymnasiums für die Finanzperiode 1904/1905 betr.

12. Verordnung vom 10. Februar 1904, zu Ministerialstipendien wird beiden Gymnasien der Betrag von 1250 Mk. für jedes der Schuljahre 1904/5 und 1905/6 zur Verfügung gestellt.

II. Übersicht über den von Ostern 1903 bis Ostern 1904 erteilten Unterricht.

Ober-Prima.

Klassenlehrer: Konrektor Prof. Dix.

Religion. 2 St. Serfling. Das Leben des Apostels Paulus nach der Apostelgeschichte und nach seinen wichtigsten Briefen. Teilweise Wiederholung des ersten Briefes an die Korinther. Eingehende Erklärung des Galaterbriefs und einzelner Abschnitte aus dem Römerbriefe. — Wiederholung der neuesten Kirchengeschichte. Innere und äußere Mission. Gottesdienstordnung. Das Kirchenlied. Die Bekenntnisschriften. Erklärung der Augsburgischen Konfession.

Deutsch. 3 St. Neumann. Goethe und Schiller in ausführlicher, Wieland, Herder und die Romantiker in übersichtlicher Behandlung. Zur Einführung in das tiefere Verständnis der beiden großen Dichter diente die Lektüre einer Reihe ihrer gedankenlyrischen Dichtungen. (Goethes Gedankenlyrik in der Ausgabe von A. Matthias.) Außerdem wurden gelesen, bez. auf Grund häuslicher Lektüre besprochen: Goethes Iphigenie (Ausgabe von St. Waetzold), Schillers Jugenddramen, Don Karlos, Maria Stuart und Hebbels Tragödie Kriemhilds Rache (Ausgabe von A. Neumann). Eingehend erläutert wurden ferner Schillers Beziehungen zu Kant und seine philosophisch-ästhetischen Abhandlungen. Die Litteratur des 19. Jahrhunderts wurde nach Aufstellung einiger leitender Gesichtspunkte auf Grund des während der Schulzeit Gelesenen in gemeinschaftlicher Besprechung behandelt und die Kenntnis durch eine eingehendere Charakteristik einiger Haupterscheinungen erweitert. — Freie Vorträge über „Dichtung und Wahrheit“ und „Götz“ mit schriftlicher Berichterstattung. — Deklamation Goethescher Gedichte und ausgewählter Stücke aus Iphigenie. — Logisch-rhetorische und Disponierübungen. — Aufsätze: Die Treue als tragisches Motiv in Hebbels Tragödie „Kriemhilds Rache“. — Der junge Goethe nach einigen Gedichten aus der dritten Frankfurter Zeit. — Die verschiedene Auffassung des Verhältnisses zwischen Göttern und Menschen in Goethes Iphigenie. — Die Posasene in Don Karlos III, 10. — Lebensideale nach Goethe und Schiller („Der Schatzgräber“ und „Die Ideale“). — Reifeprüfungsarbeit. — Grammatische und stilistische Erörterungen im Anschluß an die Aufsätze

Latein. 4 St. Galle. Lesestoff: Cicero, de senectute und In Q. Caecilius divitiatio. — Ungefähr 30 Oden des Horaz in Hemmes Auswahl. — Übungen im Stegreifübersetzen aus Opitz-Weinholds Chrestomathie und der Chrestomathia Ciceroniana von Lüders-Weißenfels. Ebendaher wurden die Aufgaben für die schriftlichen Klassenarbeiten, aus Ostermann IV, 2 die für die Hausarbeiten entnommen. — Grammatisch-stilistische Wiederholungen. Kurzer Überblick über die wichtigsten Erscheinungen der römischen Litteratur, genauer die Schulschriftsteller. — Ausgewählte Kapitel aus den Altertümern. — Metrisches im Anschluß an die Lektüre von Horazischen Oden.

2 St. Wahlfreier Unterricht. Ausgewählte Gedichte von Ovid, Tibull und Catull nach Hemmes Auswahl. — Tacitus' Annalen Buch I. — Gelegentlich Erörterungen über Abschnitte aus den Altertümern. — In den letzten Wochen einige mündliche Übersetzungen aus Ostermann IV, 2 mit grammatisch-stilistischen Erörterungen.

Französisch. 4 St. Schütze. Lesestoff im Sommer: Molière, les Femmes savantes, im Winter: Michelet, Tableau de la France, Introduction, chp. I, XII, XVIII—XXI. Außerdem wurden für die Rezitation des Herrn Delbost gelesen: Mirabeau, Discours sur la Banqueroute; Lafontaine,

le Chat, la Belette et le petit Lapin; Béranger, le Roi d'Yvetot; Victor Hugo, Après la Bataille, les Pauvres Gens; Droz, l'Automne; A Theuriet, la Chanson du Vannier. — Litteraturgeschichte: Wiederholung und Erweiterung der Geschichte des Mittelalters und des 16. Jahrhunderts, hierauf eingehender des 17. Jahrhunderts. Aus dem 18. und 19. Jahrhundert: Voltaire, Jean-Jacques Rousseau und Victor Hugo. Im Anschluß an die Litteraturgeschichte und die Klassenlektüre 15 freie Vorträge in französischer Sprache. — Grammatik: Wiederholung wichtiger Kapitel, zumeist im Anschluß an die Klassenarbeiten. Etymologisches und Synonymisches bei Erläuterung des Lesestoffes und bei Besprechung der schriftlichen Arbeiten. 9 Haus- und 6 Klassenarbeiten. Themen der freien Arbeiten: (im Anschluß an den in UI gelesene Cid) 1. Corneille a-t-il observé la règle des trois unités dans son Cid? 2. La première représentation du Cid. 3. Le Combat contre les Maures. 4. (Als Einleitung zu der Rede Mirabeaus über den Staatsbankrott); La Situation financière de la France en 1789. 5. (Im Anschluß an Michelet): L'Île de France le noyau de la France actuelle.

Englisch. 3 St. Schütze. Lesestoff im Sommer: Shakespeare Coriolanus, im Winter: W. Irving, the Sketch Book: Christmas; the Stage Coach; Christmas Eve, Christmas Day. — Litteraturgeschichte: Kurzer Überblick über das Werden der Sprache und des Schrifttums in England; eingehend Shakespeares Leben und Wirken. Im Anschluß hieran 15 freie Vorträge in englischer Sprache. — Grammatik: Wiederholung wichtiger Kapitel im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten. 10 Haus- und 4 Schularbeiten. Themen der freien Arbeiten: 1. The literary Taste in England at the Close of the XVII. Century. 2. How Shakespeare's Plays have come down to us. 3. The Legend of Coriolanus. 4. The female Characters of the Play. 5. Menenius.

Geschichte. 3 St. Neumann. Das Zeitalter Friedrichs des Großen, die französische Revolution, die Zeit der Napoleonischen und der Befreiungskriege, die Ära Metternichs, die Jahre der Revolution und Reaktion und das Zeitalter Kaiser Wilhelms I. — Ausgewählte Kapitel aus der Kunstgeschichte des 16.—19. Jahrhunderts. — Wiederholungen aus der alten Geschichte und wegweisender Überblick über die gesamte Weltgeschichte.

Physik. 3 St. Weickert. Wellenlehre. Anwendung auf Akustik, Optik und Elektrizität. Absolutes Maßsystem. Astronomisches.

Chemie. 2 St. Lorenz. Die Metalle und ihre wichtigsten Verbindungen mit Rücksicht auf Mineralogie und Technik. Stöchiometrische Übungen. Grundzüge der qualitativen Untersuchung. Wahlfreie praktische Übungen.

Algebra. 2 St. Bergemann. Kubische Gleichungen. Binomischer und Moivrescher Lehrsatz. Einfachste unendliche Reihen. Maxima und Minima.

Analytische Geometrie. 3 St. Dix. Elemente der analytischen Geometrie der Ebene (nach Ganter und Rudio — in Auswahl).

Darstellende Geometrie. 2 St. Dix. Weitere Ausführung der Orthogonalprojektion und Elemente der Perspektive.

Unter-Prima.

Klassenlehrer: OL Prof. Dr. Scherffig.

Religion. 2 St. Serfling. Das Leben des Apostels Paulus nach der Apostelgeschichte. Erklärung des Briefes Pauli an die Philipper und des Jakobusbriefes mit besonderer Berücksichtigung der in den betreffenden Gemeinden herrschenden sozialen, religiösen und sittlichen Zustände. Der erste Brief an Timotheus. — Wiederholung der wichtigsten Abschnitte aus der Kirchengeschichte besonders der deutschen Reformationgeschichte. Die Entwicklung der evangelischen Kirche seit dem Westphälischen Frieden.

Deutsch. 3 St. Neumann. Die deutsche Litteratur des 16., 17. und der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts in ihren Hauptvertretern mit Berücksichtigung der allgemeinen geistigen Strömungen. Das den Dichtern und Zeiten Eigentümliche wurde aus den zahlreich dargebotenen Proben

unter Mitwirkung der Schüler entwickelt. — Ausführlichere Behandlung Klopstocks und Lessings. — Gelesen, bez. auf Grund häuslicher Lektüre besprochen wurden: Klopstocks Oden in Auswahl, Lessings Emilia Galotti, Nathan und kritische Hauptschriften (letztere nach R. Franz' Hilfsbuch zu Lessing), Goethes Götz und Schillers Maria Stuart, ferner: Sophokles' König Ödipus (in der Übersetzung von U. v. Wilamowitz-Moellendorf) nach einer Einleitung über das Wesen der griechischen Tragödie und des Dichters Leben und Werke, sowie Shakespeares Julius Cäsar. — Freie Vorträge über Schillers Abfall der Niederlande und Dreißigjährigen Krieg mit schriftlicher Berichterstattung. — Deklamation von Gedichten neuerer Lyriker (Hebbels, Webers, C. F. Meyers, Fontanes, Liliencrons und O. Ernsts). — Einiges aus der Dispositionslehre mit kürzeren schriftlichen Übungen. — Aufklärungen über einige Hauptpunkte der Poetik im Anschluß an das Gelesene, besonders an Lessings Laokoon und Hamburgische Dramaturgie. — Aufsätze: Das Gegenspiel in der Jungfrau von Orleans. — Brutus und Cassius. Eine vergleichende Charakteristik nach Shakespeares Julius Cäsar. — Warum verliert Tell trotz seiner Tat in der hohlen Gasse unsere Teilnahme nicht? (Michaelisprüfung.) — Dichterischer Versuch über das Thema „Abschied“. — Friedrich der Große im Spiegel Klopstockscher Odendichtung. — Osterprüfungsaufsatz. — Im Anschluß an die Aufsätze grammatische und stilistische Erörterungen.

Latein. 4 St. I. S.: Kneschke, i. W.: Neumann. Gelesen wurde: Cicero pro rege Deiotaro, Livius B. XXI und Vergils Aeneis B. I und Stücke aus B. II. — Grammatische Wiederholungen (Participium, Gerundium, Tempora, Consec. temp., Konsekutivsätze, Ind., Imp., unabhängiger Konjunktiv, Fragesätze, abhängiger Konjunktiv, Temporalsätze, Relativ- und Fragesätze). Wiederholung wichtiger Phrasen. Mündliche und schriftliche Übersetzungen nach Ostermann-Müllers Übungsbuch IV. T., II. Abt. Stegreifübersetzungen aus Livius und Vergil. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten (Übersetzungen ins Lateinische und Deutsche).

2 St. wahlfrei. Gemeinsam mit I A. Siehe I A.

Französisch. 4 St. Scherffig. a) Lektüre (2 St.): Racine, Britannicus. Sarcey, Sièges de Paris. Dazu kursorisch eine Anzahl prosaischer und poetischer Stücke als Vorbereitung auf eine öffentliche Rezitation (vergl. Oberprima). Eingehende Besprechung französischer, insbesondere Pariser Verhältnisse. Regelmäßige Memorierübungen. Die Unterrichtssprache war fast ausschließlich die französische. — b) Grammatik: Die Präpositionen nach Ploetz-Kares, §§ 129—132; Erweiterung der Kasuslehre und der Syntax des Verbs. Stilistische, synonymische und phraseologische Bemerkungen im Anschluß an die mündlichen und schriftlichen Übungen, die teils in Übertragungen aus K. Ploetz' Übungen zur Syntax, teils in freien Arbeiten bestanden. Themen der letzteren: 1. Les principales Dates de l'histoire de la langue française. 2. Résumé d'une scène de Britannicus (II, 6). 3. Dialogue de deux Parisiens le 19 juillet 1870. 4. Lettre d'un Parisien à un ami de province au mois d'octobre 1870. Dazu eine Prüfungsarbeit. — c) Litteraturgeschichte: Histoire de la langue française; les Troubadours; les Trouvères.

Englisch. 3 St. Scherffig. a) Lektüre (2 St.): Scott, The Lady of the Lake I—III; IV—VI wurde im Winter privatim gelesen. Dickens, A Christmas Carol. Regelmäßige Memorierübungen. Die Unterrichtssprache war meist die englische. — b) Grammatik: Kares, Lehrgang Teil II, Kap. 15—33. Stilistische u. s. w. Belehrung wie im Französischen. Vergleichende Betrachtung sprachlicher Erscheinungen im Französischen und Englischen. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen; Themen der freien Arbeiten: 1. Henry VIII. and the Bishop (a reproduction). 2. Describe the Gathering of a Scottish Clan. 3. Letter from a German School-boy to his English Friend. 4. Scrooge's Youth.

Geographie. 1 St. Stoecker. Wiederholungen aus allen Gebieten des geographischen Lehrstoffes.

Geschichte. 2 St. Neumann. Deutsche Geschichte von Rudolf von Habsburg bis Maximilian I. und französische, englische, italienische und spanische Geschichte des Mittelalters in übersichtlicher Behandlung. Ausführlicher deutsche und europäische Geschichte von der Reformation bis zum Tode Friedrichs des Großen. — Ausgewählte Kapitel der neueren Kunstgeschichte (italienische Renaissance, deutsche Kunst der Reformationszeit).

Physik. 3 St. Merkel. Mechanik, experimentell und elementar-mathematisch behandelt.

Chemie. 2 St. Lorenz. Die nichtmetallischen Grundstoffe und ihre wichtigeren Verbindungen. Stöchiometrische Aufgaben. Einfache praktische Übungen wahlfrei.

Algebra. 2 St. Bergemann. Quadratische Systeme mit zwei und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Renten-Rechnung. — Kombinatorik und Anwendung derselben auf einfache Aufgaben der Wahrscheinlichkeitsrechnung.

Stereometrie. 3 St. Dix. Geometrie des Raumes (nach Schlömilchs Geometrie des Maßes, II. Teil). Lösung stereometrischer Aufgaben nach Hechel u. a.

Darstellende Geometrie. 2 St. Dix. Das Apollonische Berührungsproblem und Elemente der Orthogonalprojektion. Darstellung von Körpern in verschiedenen Lagen, ebene Schnitte nebst Netzkonstruktionen.

Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: OL Dr. Galle.

Religion. 2 St. Buchheim. Reformationsgeschichte von Hus bis z. J. 1580. Kurze Wiederholung der Einleitung ins neue Testament; Lesen und Erklären ausgewählter Psalmen, der Briefe an die Philipper, die Colosser und Philemon, sowie einzelner Evangelienabschnitte.

Deutsch. 3 St. Galle. Geschichte des deutschen Schrifttums von den Anfängen bis zum Ausgange des Mittelalters nach Klees Grundriß und Hoffmanns mittelhochdeutschem Lesebuch für OII. Daraus Übersetzung und eingehende Besprechung der Abschnitte aus dem Nibelungenliede, Iwein, dem Armen Heinrich, sowie der Lieder Walthers von der Vogelweide. Zahlreiche Proben aus anderen wichtigen Schriftwerken der althochdeutschen und mittelhochdeutschen Zeit (auch umfangreicheren, wie z. B. Meier Helmbrecht). Die nötigsten sprachlichen Erläuterungen im Anschluß an die Lektüre. Wiederholung aus dem Lehrstoff von UII und Ergänzung desselben. — Übungen in Begriffsbestimmungen und Disponieren. Stilarten mit Beispielen. Vorträge im Anschluß an Literaturwerke verschiedener Zeiten. — Vortrag selbstgewählter Gedichte. — Lektüre von Schillers Jungfrau von Orleans und von Lessings Minna von Barnhelm, sowie privatim von Goethes Götz von Berlichingen (mit Einleitung und allgemeinerer Besprechung). — Aufsätze: 1. Wie benutzt Schiller im Liede von der Glocke einen äusseren Vorgang, um ein Bild von dem Leben der Menschen zu geben? — 2. Gunther im Walthariliede, ein Charakterbild. — 3. Rüdiger im Streite der Pflichten (Michaelisprüfung). — 4. Zur Auswahl a) Der Ausspruch Dorotheas: „Dienen lerne beizeiten das Weib nach seiner Bestimmung“ bezeichnet so recht den Grundton ihres Wesens. b) Die Fürwörter der Anrede in Goethes Hermann und Dorothea. — 5. Berufung, Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans. — 6. Prüfungsaufsatz.

Latein. 4 St. Galle. Abschluss der Syntax nach Stegmanns Grammatik und Ostermanns Übungsbuch IV,1. — Wortbildung. — Wiederholung der gesamten Formenlehre und Syntax. — Schriftliches und mündliches Übersetzen aus dem genannten Übungsbuch. Wiederholung und Einprägung der dort verzeichneten Phraseologie. — Haus- und Klassenarbeiten nach Vorschrift. — Lektüre: Sallust, Bellum Catilinae. — Ovid, Metamorphosen Buch V, v. 341—571. (Ceres und Proserpina); VI 146—312 (Niobe); 382—411 (Marsyas); VII 661—865 (Cephalus und Prokris).

Französisch. 4 St. Scherffig. a) Lektüre (2 St.): Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Ségur, Incendie de Moscou et retraite de la Grande armée (Ausg. Perthes). Kursorische Lektüre wie in Unterprima. Eine Anzahl Gedichte und geeignete Abschnitte des Gelesenen wurden memoriert. — b) Grammatik: Rektion der Verben und Lehre vom Pronomen nach Ploetz-Kares, Sprachlehre §§ 58—60, 100—128. Mündliche und schriftliche Übungen, unter letzteren einige freie Versuche, z. T. nach bestimmten stilistischen Gesichtspunkten.

Englisch. 3 St. Scherffig. a) Lektüre (2 St.): Black, A Tour in the Scottish Highlands. Byron, The Prisoner of Chillon. — b) Grammatik: Kares, Lehrgang Teil I beendet (§§ 58—65 und Anhang); Teil II, Kap. 1—15. Vergleichende Betrachtung englischer und franzö-

sischer Spracherscheinungen. Mündliche und schriftliche Übungen. — Einige Gedichte und geeignete Prosastücke wurden gelernt.

Geographie. 1 St. Stoecker. Wiederholungen und Erweiterung der mathematischen Geographie. Fortsetzung des Unterrichtsstoffes für Untersekunda. Die außereuropäischen Erdteile.

Geschichte. 2 St. Galle. Römische Kaisergeschichte. — Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters nach dem Lehrbuch von Neubauer, III. und IV. Teil.

Physik. 2 St. Merkel. Ausgewählte Kapitel der Mechanik. Wärmelehre. Ergänzungen aus der Elektrizitätslehre.

Chemie. 2 St. Korschelt. Einführung in das Verständnis chemischer Vorgänge. Einfache Aufgaben. Die wichtigsten chemischen Grundstoffe.

Algebra. 2 St. Bergemann. Die Lehre von den Logarithmen. Theorie der quadratischen Gleichungen mit einer Unbekannten. Einleitung in die Theorie der quadratischen Systeme.

Trigonometrie. 2 St. Dix. Die Hauptlehre der ebenen Trigonometrie (nach Schlömilchs Geometrie des Maßes, I. Teil) und deren Anwendung zur Lösung geodätischer Aufgaben.

Geometrisches Zeichnen. 2 St. Dix. Konstruktion ebener Gebilde, einschließlich der Kegelschnittlinien und Cykloiden.

Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: OL Dr. Neumann.

Religion. 2 St. Buchheim. Einleitung ins alte Testament; Lesen und Erklären ausgewählter Abschnitte der Spruchpoesie, der Bücher Joel und Nahum, sowie einiger Psalmen. — Kirchengeschichte bis zu den Reformkonzilien.

Deutsch. 3 St. Galle. Lesestoffe: Ilias (im Auszug); privatim: Odyssee (im Auszug). Hermann und Dorothea. Wilhelm Tell. — Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache und des deutschen Schrifttums nach dem Döbelineer Lesebuch, V. Teil (Handbuch zur Einführung in die deutsche Litteratur) und Lektüre zahlreicher Proben aus den wichtigsten Litteraturepochen. Genauere Besprechung von Gedichten Schillers und Goethes. — Das Wichtigste aus Metrik und Poetik. — Vortrag von Gedichten. — Vorträge im Anschluß an den Lesestoff. — Stilistische Übungen. — Aufsätze: 1. Durch welche Anschauung vom Wesen der Gottheit wird Amasis in seinem Handeln bestimmt? — 2. Die Gesandtschaft der Griechen an Achill. — 3. Wodurch weiß der Dichter des Nibelungenliedes unser Mitleid mit dem Tode Siegfrieds zu erwecken? — 4. Hat Schiller recht, wenn er von den Phäaken sagt: „Immer ist's Sonntag, es dreht immer am Herd sich der Spieß?“ — 5. Beharrung und Fortschritt nach Goethes Hermann und Dorothea. — 6. Die Bedeutung der Feierabendbilder in Schillers Glocke. — 7. Prüfungsaufsatz.

Latein. 4 St. Neumann. Grammatik: Tempora, Consecutio temporum, Konjunktiv in Konjunktionalsätzen, Kausalsätze, Konjunktiv nach quasi, dummodo usw., Konzessiv-, Bedingungsätze, Konjunktiv in Relativsätzen, Acc. c. inf. in Relativsätzen nach Stegmanns Grammatik und Ostermann-Müllers Übungsbuch IV. T., 1. Abt. Wiederholung der unregelmäßigen Verben, einer Reihe wichtiger Phrasen und einige Teile der Formenlehre. Haus- und Klassenarbeiten. — Gelesen wurde: Caesar, Bell. Gall. B. I, 1–29; II, 7–29; Ovid, Metamorphosen B. I, 1–88 (Origo mundi); 89–162 (Quattuor aetates. Gigantes), 253–312 (Diluvium), B. II, 1–328 (Phaëthon).

Französisch. 4 St. Schütze. Lesestoff im Sommer und Winter: Duruy, Histoire de France livres I–III; außerdem wurden die Rezitationstexte für den Vortrag des Herrn Delbost (s. OI) gelesen. Auswendig gelernt wurden Lafontaine, le Loup et l'Agneau, le Chêne et le Roseau, Andrieux, un Trait de Louis XII., wiederholt Béranger, les Hirondelles. Sprechübungen im Anschluß an die gelesenen und gelernten Stoffe. — Grammatik: Ploetz-Kares, Sprachlehre mit Übungsbuch §§ 66–99 und, um den für U II notwendigen Abschluß zu gewinnen, das Wichtigste aus den §§ 100–132. 10 Haus-, 14 Klassen- und eine Prüfungsarbeit.

Englisch. 4 St. Sahlender. a) Gelesen wurde G. A. Henty's Bonnie Prince Charlie, hrsg. von Jhs. Mättig. b) Syntaktische und Sprechübungen im Anschluß an den Lesestoff. Planmäßige Syntax (Artikel, Substantiv, Adjektiv, Fürwort, Adverb, Präposition, Konjunktion) nach Plate-Kares, kurzer Lehrgang I § 35—65.

Geographie. 1 St. Stoecker. Das Notwendigste aus der mathematischen Geographie. Afrika und Asien physisch und politisch.

Geschichte. 2 St. i. S.: Neumann; i. W.: Bülz. Römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches.

Physik. 2 St. Merkel. Einführung in die Physik. Wärmelehre und ausgewählte Kapitel der Mechanik.

Naturkunde. 2 St. Schiller. Mineralogie: Beschreibung der wichtigsten Mineralien; Kennzeichen derselben; Kristallographisches und Petrographisches. Geologie: Die auf der Erdoberfläche verändernd wirkenden Kräfte; Aufbau der Erdrinde und ihre Geschichte.

Algebra. 2 St. Bergemann. Potenz- und Wurzellehre. Lineare Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Einleitung in die quadratischen Gleichungen mit einer Unbekannten.

Geometrie. 2 St. Bergemann. Die Lehre vom Kreise, Anwendungen der Ähnlichkeitslehre auf sie, regelmäßige Vielecke, Kreismessung. Potenz des Kreises, harmonische Punkte und Strahlen, Pol und Polare, Ähnlichkeitspunkte, Berührungsaufgabe des Apollonius.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer OL Prof. Serfling.

Religion. 2 St. Serfling. Kurze Einführung in die Bücher des neuen Testaments. Lesen und Erklären des Evangeliums Matthäi, besonders der Reden und Gleichnisse Jesu. — Innerer Zusammenhang der Hauptstücke des Lutherschen Katechismus. Erweiterte Erklärung derselben mit gelegentlichem Hinweis auf einzelne Gebiete der äußeren und inneren Mission. Wiederholung des Kirchenjahres und der Ordnung des Gottesdienstes. Sprüche und Lieder.

Deutsch. 3 St. Serfling. Erklärung und Auswendiglernen der im Kanon festgesetzten Gedichte unter Heranziehung einer größeren Anzahl anderer Gedichte, die nur besprochen wurden. Kurze Angaben über das Leben der Dichter. Das Notwendigste aus der Metrik. Lesen größerer und kleinerer prosaischer Abschnitte und mündliche und schriftliche Wiedergabe des Inhaltes. Übungen im Deklamieren und im freien Erzählen. Im Anschluß an das Lesen Wiederholungen aus der Satzlehre. — Schriftliche Arbeiten über folgende Themen: Wie ich mir ein Haus bauen würde. — Die Gralsage in ihrer Verbindung mit der Artussage. — Der Sänger. Schilderung nach Schillers „Graf von Habsburg“, Goethes „Sänger“ und Uhlands „Des Sängers Fluch“. — Der verräterische Ausruf des Mörders des Ibykus nach seiner Veranlassung und Wirkung. — Fluß und Schiene, zwei Verkehrswege. — Die Ursache zu Caesars Krieg gegen die Helvetier. — Warum bauen wir so viele Eisenbahnen? — Ein Brief des Phintias an einen Freund. — Prüfungsarbeit.

Latein. 4 St. Serfling. Grammatik: Übereinstimmung der Satzteile. Kasuslehre. Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen. Infinitiv. Participium. Tempora nach Stegmanns Schulgrammatik und Ostermann-Müllers Übungsbuch für Tertia. Lernen von Vokabeln und Redensarten. — Lesestoff: Caesar de bello gallico I, 1—29; II, 1—35; einzelne ausgewählte Abschnitte aus anderen Büchern.

Französisch. 4 St. Neeße. a) Lektüre. 2 St. De Amicis, Du Coeur. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. b) Grammatik nach Ploetz-Kares §§ 29—65. Einteilung der Zeitwörter, Gebrauch der Hilfsverben, Artikel, Substantiva, Adjektiva, Adverbien, Zahlwörter, Pronomen. Wortstellung. Gebrauch der Zeitwörter. — Wörterlernen. Wöchentlich abwechselnd eine Haus- und eine Klassenarbeit.

Englisch. 5 St. Scherffig. Grammatik nach Kares, Kurzer Lehrgang, Teil I, Kapitel 31—56; Syntax §§ 1—30. Seit Weihnachten zusammenhängende Lektüre: Ascott R. Hope, *Stories of English Schoolboy Life*. Sprechübungen im Anschluß an den grammatischen Übungsstoff, an die *Materials for Conversation* des Lehrbuchs und an die Lektüre. Eine Anzahl Gedichte sowie geeignete Prosastücke wurden auswendig gelernt.

Geschichte. 2 St. Neumann i. S., Galle i. W. Griechische Geschichte; im Anschlusse daran das Wichtigste aus der Geschichte der orientalischen Völker.

Geographie. 3 St. Stoecker. Weiterer Ausbau der Grundbegriffe aus der mathematischen Geographie. Außerdeutsche Länder Europas.

Naturkunde. 2 St. Schiller. Im Sommer Botanik; die Kryptogamen; im Winter Mineralogie; Einführung in die Kristallographie. Beschreibung wichtiger Mineralien.

Algebra. 2 St. Merkel. Zusammengesetzte Reduktionen. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Quadratwurzeln.

Geometrie. 3 St. Merkel. Wiederholung der Lehre von der Kongruenz. Flächenvergleichung und Flächenbestimmung. Proportionalität und Ähnlichkeit. Kreissätze. Aufgaben nach der Methode der Hilfsfiguren und der geometrischen Örter.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer: OL Prof. Stoecker.

Religion. 2 St. Fritzsche. Das Reich Gottes im Alten Testamente. Kurze Beschreibung des heiligen Landes. Lesen und Erklären ausgewählter Abschnitte aus dem Alten Testamente. Besprechung und Einprägung einiger leichter Psalmen. Erklärung der letzten Hauptstücke unter ergänzender Wiederholung der früheren. Gottesdienstordnung und Landesgesangbuch; Lebensbild Luthers.

Deutsch. 3 St. Stoecker. Wiederholungen aus der Satzlehre, insbesondere vom zusammengesetzten Satze. Lesen und Besprechen lyrischer und epischer Gedichte, sowie prosaischer Abschnitte. Übungen im Vortrage und im mündlichen Erzählen. Kurzgefaßte Lebensbeschreibungen der betreffenden Dichter. Aufsätze: Ein deutscher Jägerbursche. — Der Wechsel von Tag und Nacht im Laufe eines Jahres. — Unser Schulspaziergang. — Das deutsche Tiefland an der Nordsee. — Das Festmahl zur Krönung Rudolfs von Habsburg (Prüfungsarbeit). — Die Gaben des Herbstes. — Der Schnee. — Unsere Eisbahn in der Weinau. — Auf dem Jahrmarkte. — Prüfungsarbeit.

Latein. 6 St. Bülz. Grammatik: Das Nötigste über die Tempora, Modi und die konjunkionalen Nebensätze. Kongruenz- und Kasuslehre. Wiederholung der Formenlehre. Haus- und Klassenarbeiten wöchentlich. — Lektüre: Lateinisches Lesebuch von Joh. Schmidt, aus Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Hannibal; aus Rufus: Alexander löst den gordischen Knoten, Zug nach dem Hammonstempel, Tod des Darius, Tod Alexanders.

Französisch. 6 St. Neeße (Helbig). Eingehende Besprechung und Einübung des regelmäßigen und unregelmäßigen Verbums im Anschluß an die Lektüre der Lesestücke im Ploetz; Fürwörter; Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten; (Ploetz §§ 1—28). Sprechübungen im Anschluß an das Übungsbuch; 14 Klassen- und 10 Hausarbeiten. Auswendiglernen von Gedichten.

Geographie. 2 St. Stoecker: Grundbegriffe aus der mathematischen Geographie. Ausführliche Behandlung des deutschen Reiches.

Geschichte. 2 St. Sahlender. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zur Neuzeit.

Naturbeschreibung. 2 St. Schiller. Im Sommer: Botanik; Bestimmen von Blütenpflanzen nach dem natürlichen System. Bau und Leben der Pflanze. Im Winter: Grundzüge der Physiologie. Bau und Leben des Menschen; vergleichende Rückblicke auf den Tierkörper.

Rechnen. 2 St. im Sommer. Korschelt. Prozent-, Zins- und Diskontrechnung unter Beschränkung auf die einfachsten Fälle. Abschluß des bürgerlichen Rechnens.

Algebra. 1 St. im Sommer Merkel, 2 St. im Winter Korschelt. Die vier Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen. Ansetzen und Lösen einfachster Gleichungen.

Geometrie. Im Sommer 2 St., im Winter 3 St. Merkel. Sätze über Parallelen, Kongruenzsätze und deren Anwendung. Vier- und Vielecke. Flächenvergleiche bis zum Pythagoras. Konstruktionsaufgaben nach der Methode der Hilfsfiguren.

Quarta.

Klassenlehrer in IVa: OL Prof. Schiller; in IVb: OL Dr. Korschelt.

Religion. 2 St. IVa: Serfling; IVb: Fritzsche. Die Bibel alten und neuen Testaments. Lesen und Erklären alttestamentlicher und neutestamentlicher Abschnitte zur Befestigung und Erweiterung der in Sexta und Quinta gewonnenen Kenntnisse. — Erklärung des 3. Hauptstücks unter ständiger Wiederholung des bisherigen Lernstoffes. Das Kirchenjahr.

Deutsch. 3 St. IVa: Schiller; IVb: Kneschke (Helbig). Lesen und Besprechen von Gedichten und Prosastücken nach dem Lesebuche für IV. Einprägung und Vortrag der im Kanon enthaltenen Gedichte. Grammatik im Anschluß an Lyons Handbuch der deutschen Sprache Abt. für IV. In der Satzlehre der zusammengesetzte Satz. Einteilung der Nebensätze nach Stellung Form und Inhalt. Übungen in der neuen Rechtschreibung und der Zeichensetzung nach der Generalverordnung vom 21. Oktober 1902. Übungen im Nacherzählen und Disponieren.

Aufsätze in IVa: Der Nibelungenhort. — Eddystone. — Ein Brief. — Das Gewitter. — Ferienbeschreibung in Briefform. — Der Steinpilz. — Eine Prüfungsarbeit. — Die Anden. — Friedr. Augusts Gefangennahme in Leipzig. — Der Bau des Insektenkörpers. — Der schwellende Nil. — Eine Prüfungsarbeit. — Übungen im Rechtschreiben über Taufnamen, Heeressprache, Fremdwörter. — Übungen in direkter und indirekter Rede.

Aufsätze in IVb: Das Osterfest. — Unser Rathaus. — Mein schönster Ferientag. — Das Saatfeld. — Ein Herbstausflug. — Die Rabenschlacht. — Karl IV. — Die Tanne. — Das Hufeisen. — Die Vergnügen des Winters. — 2 Prüfungsarbeiten.

Latein. 7 St. IVa: Neeße; IVb: Kneschke (Helbig). Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Die Hauptregeln der gesamten Syntax unter Beschränkung auf das für den Gebrauch Unentbehrliche. Übersetzen in das Latein. Lektüre aus dem Müller-Ostermannschen Lehrbuche geschichtlichen Inhalts. Wörterlernen. Scripta und Extemporalia wöchentlich abwechselnd.

Französisch. 5 St. IVa: Lienemann; IVb: Opitz. Anfänge der Grammatik, regelmäßige Formenlehre bis zu den Verben auf ir nach Ploetz-Kares 1–44. Sprechübungen. Lernen einzelner Abschnitte. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift.

Erdkunde. 2 St. IVa: Schiller; IVb: Lorenz. Grundbegriffe der mathematischen Erdkunde. Die außereuropäischen Erdteile. Übungen im Kartenzeichnen.

Geschichte. 2 St. IVa: Neeße; IVb: Galle (Helbig). Bilder aus der deutschen Geschichte von Karl dem Großen bis 1648, unter Berücksichtigung der sächsischen Geschichte.

Naturbeschreibung. 2 St. IVa: Schiller; IVb: Korschelt. Im Sommer: Botanik. Einführung in das natürliche System. Bestimmen von Blütenpflanzen. Im Winter: Zoologie; Vertreter von allen Klassen der wirbellosen Tiere; Berücksichtigung der Biologie.

Rechnen. 3 St. IVa: Merkel; IVb: Korschelt. Einüben von Vorteilen. Wiederholung der gemeinen und Dezimalbrüche. Verwandlung gemeiner Brüche und umgekehrt. Einfache und zusammengesetzte Schlußrechnung, letztere auf einfache Fälle beschränkt.

Geometrie. 1 St. IVa: Merkel; IVb: Korschelt. Anschauliche Entwicklung der geometrischen Grundbegriffe. Einleitung in die Planimetrie. Einfachste Konstruktionsaufgaben.

Quinta.

Klassenlehrer in Va: OL Dr. Opitz; in Vb OL Cand. r. m. Fritzsche.

Religion. 3 St. Va: Buchheim; Vb: Fritzsche. Lesen und Erklären der biblischen Geschichten neuen Testaments nach Preuss; Behandlung des zweiten Hauptstücks nebst Einprägung des vorgeschriebenen Lernstoffs.

Deutsch. 4 St. Va: Opitz; Vb: Fritzsche. Lesen und Besprechen von prosaischen und poetischen Lesestücken aus dem Döbelner Lesebuche für Quinta. Lernen und Vortrag der im Kanon bestimmten Gedichte. Übungen im Nacherzählen. Grammatik im Anschluß an Lyons Handbuch der deutschen Sprache, Abt. f. V. (Vorwörter, Lehre vom Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort, Zeitwort, Umstandswort, Bindewort. Der einfache und zusammengesetzte Satz). Erweiternde Wiederholungen aus der Rechtschreibung und der Lehre von den Satzzeichen. Haus- und Klassenarbeiten nach Vorschrift.

Latein. 9 St. Va: Opitz; Vb: Fritzsche. Die Komposita von esse und die Deponentia; Wiederholung und Ergänzung der Deklination, Konjugation, Pronomina, Adverbia, Komparation, Zahlwörter, Bindewörter; Verba anomala, Praepositionen, Städtenamen, Konstruktion des accusativus cum infinitivo und Partizipialkonstruktionen nach Ostermann-Müller, Übungsbuch für V und dem Grammatischen Anhang; Lernen und Wiederholen der Vokabeln, insbesondere der unregelmässigen Verben. Haus- und Klassenarbeiten nach Vorschrift.

Erdkunde. 2 St. Va: Stoecker; Vb: Lorenz. Grundlehren der mathematischen Geographie. Europa physisch und politisch.

Geschichte. 1 St. Va: Opitz; Vb: Schiller. Bilder aus der Geschichte der Römer und der Germanen bis zu Karl dem Grossen.

Naturbeschreibung. 2 St. Va: Schiller; Vb: Lorenz. Im Sommer: Botanik. Beschreibung und Vergleichung lebender Blütenpflanzen; im Winter: Zoologie. Beschreibung und Vergleichung von Tierformen der Wirbeltierklassen.

Rechnen. 4 St. Va: Weder i. S.; Bergemann i. W.; Vb: Lorenz. Die vier Grundrechnungsarten mit gewöhnlichen und Dezimalbrüchen.

Sexta.

Klassenlehrer in VIa: OL Dr. Bülz; in VIb; OL Dr. Sahlender.

Religion. 3 St. VIa: Serfling; VIb: Buchheim. Lesen und Erklären der biblischen Geschichten alten Testaments nach dem Lehrbuche von Preuß. Behandlung des ersten Hauptstücks unter Einprägung des vorgeschriebenen Lernstoffs.

Deutsch. 4 St. VIa: Bülz; VIb; Sahlender. Lesen und Besprechen von prosaischen und poetischen Lesestücken aus dem Döbelner Lesebuch für Sexta. — Übungen im Nacherzählen. — Lernen und Vortrag der im Kanon angegebenen Gedichte. — Grammatik im Anschlusse an Lyons Handbuch der deutschen Sprache, Abt. für VI. — Einübung der wichtigeren Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung. — Aufsätze und Nachschriften wöchentlich abwechselnd.

Latein. 9 St. VIa: Bülz; VIb: Sahlender. Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia nach Ostermann-Müller für VI. — Mündliches und schriftliches Übersetzen nach Ostermann. — Lernen der Wörter. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, im allgemeinen abwechselnd Haus- und Klassenarbeit.

Geschichte. 1 St. VIa: i. S. Bülz, i. W. Helbig; VIb: Sahlender. Ausgewählte Abschnitte aus der griechischen Sage und Geschichte bis mit Alexander dem Großen (nach Schmidt-Enderlein).

Geographie. 2 St. VIa und VIb: Stoecker. Die notwendigsten Grundbegriffe aus der mathematischen Geographie. Das Königreich Sachsen im Anschluß an die ausführliche Heimatkunde. Deutschland im Überblick.

Naturbeschreibung. 2 St. VIa und VIb: Schiller. Im Sommer: Pflanzenkunde. Beschreibung und Vergleichung lebender Blütenpflanzen; im Winter: Tierkunde; Beschreibung von Wirbeltierarten.

Rechnen. 4 St. VIa: Stoecker; VIb: Bergemann. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen; Reduktion, Resolution und Zeitrechnung.

Höhere Handelsschule.

I. Klasse.

Klassenlehrer: OL Prof. Speck.

Religion. 2 St. Serfling. Kurze Einführung in das Alte Testament. Geschichte des Volkes Israel bis zur Rückkehr aus der Gefangenschaft, Lesen einzelner Abschnitte aus den Geschichtsbüchern. Die hebräische Poesie. Einzelne Abschnitte aus Hiob und eine Anzahl Psalmen. Das Prophetentum. — Die Propheten Joel und Amos. — Wiederholung der wichtigsten Abschnitte aus der alten und mittleren Kirchengeschichte. Die Reformationsgeschichte und die wichtigsten Abschnitte aus der Entwicklung der evangelischen Kirche seit der Reformation.

Deutsch. 3 St. Speck. Lektüre: Hermann und Dorothea. Minna von Barnhelm. Besprechung und Vortrag einer Anzahl, besonders kulturhistorischer Gedichte Schillers. Prosodie und Metrik. Übersicht der deutschen Litteratur von Luther bis Goethe. Aufsätze mit vorangestellter Gliederung: 1. Inhalt des 1. Gesanges von Hermann und Dorothea. 2. Die Auswanderer. 3. Was hat Hermann vor seinem Zusammentreffen mit Dorothea erlebt? 4. Charakteristik der Löwenwirtin. 5. Charakteristik Dorotheas. 6. Die Vorfabel in Lessings Minna von Barnhelm. 7. Der Wirt in Goethes Hermann und der Wirt in Lessings Minna von Barnhelm. Ein Vergleich. 8. Justs und Werners Verhältnis zu Tellheim.

Französisch. 4 St. Lienemann. Grammatik 2 St. Ploetz-Kares §§ 66—92 und § 128. Gebrauch der Modusformen, der Infinitive, Partizipien, Artikel, Stellung und Steigerung der Adjektive, sowie die unbestimmten Fürwörter der Einräumung. Lesestoff: Chailley-Bert, Pierre, le jeune commerçant. Leçons de choses in den Anmerkungen und französische Rezitationstexte für Höhere Schulen IV. Heft. Konversationsübungen. 12 Haus- und 12 Klassenarbeiten.

Englisch. 3 St. Lienemann. Grammatik: Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache I. Teil beendet, mit besonderer Rücksicht auf die unvollständigen Hilfsverben und auf das Zeitwort „lassen“. Lesestoff: History of England, by Oliver Goldsmith. (Velhagen & Klasing). 12 Haus- und 9 Klassenarbeiten.

Geschichte. 2 St. Speck. Geschichte der Hansa. Die Neuzeit: Die spanisch-portugiesische, die niederländisch-britische Periode. Die neueste Zeit: Die britisch-amerikanische Periode.

Geographie. 1 St. Speck. Verkehrslehre: Der Schiffahrts-, Eisenbahn-, Post-, Telegraphen- und Telephon-, Karawanenverkehr.

Naturlehre. 3 St. Korschelt. Die Lehre vom Galvanismus, Licht, Schall und der Mechanik mit Berücksichtigung der Technologie.

Mathematik. 4 St. Weickert. Gleichungen des 1. Grades mit 2 und 3, des 2. Grades mit einer Unbekannten, Logarithmen. Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die wichtigsten Kreissätze. Kreisberechnungen. Inhalts- und Oberflächenbestimmung der wichtigsten Körper.

Rechnen. 3 St. Speck. Münz-, Wechsel-, Effekten-, Waren-Rechnung. Rechnungsauszüge.

Handelskunde. 2 St. Hönninger. Die Lehre von den Effekten. Der Handelsbetrieb: Warenhandel, Geld- und Wechselhandel. Der Effektenhandel oder Handel mit Obligationen und Aktien. Die besonderen Formen des Börsengeschäfts. Frachtwesen. Versicherung. Die Förderungsanstalten des Handels. Handel und Staat. Handelsgerichte. Zahlungsunfähigkeit und Konkurs. Volkswirtschaftliche Schlußbetrachtung.

Handelsrecht. 2 St. Hönncher. Kurzgefaßte Einleitung: Entwicklung und Ausgestaltung des Handelsrechts. Ausführliche Behandlung des A. D. H.-G.-B. vom 10. Mai 1897 samt Einführungsgesetz und den ergänzenden Vorschriften des B. G.-B. Erörterung des sog. Depotgesetzes vom 5. Juli 1896 und des Börsengesetzes vom 22. Juni 1896. Erklärung der R.-K.-O vom 17./20. Mai 1898 samt Anfechtungsgesetz. Handels-, wechsel- und konkursrechtliche Fragen.

Buchhaltung. 2 St. Hönncher. Theoretischer Teil. Die Doppelbuchhaltung nach der italienischen und nach der sogenannten amerikanischen Methode. Die der Doppelbuchhaltung eigentümlichen Bücher. Entwicklung der Kontenreihen des Hauptbuchs. Theorie des Abschlusses. Praktischer Teil: Aufstellung der Gründungsinventur einer offenen Handelsgesellschaft mit anschließendem Geschäftsgang. Monatsabschluß. Journalisierung. Übertrag aufs Hauptbuch. Endinventur, Jahresabschluß. Ermittlung und Verteilung des Reingewinns. Abschluß der Konti des Hauptbuchs durch Bilanz-Konto. Probenachweise der Richtigkeit der erfolgten Buchungen. Buchführung der Aktiengesellschaften. Bedeutung des Delkrederekontos sowie der Reserve- und Abschreibungskonti. Besondere Konti im Bankgeschäft, im Fabrikationsgeschäft und im Seehandel.

Korrespondenz. 1 St. Hönncher. Französische und englische Handelskorrespondenz unter Berücksichtigung des Waren- und des Bankgeschäfts und der besonderen Formen des französischen und englischen Geschäfts. Eingehende sachliche wie sprachliche Erklärung von modernen der Praxis entnommenen französischen und englischen Handelsbriefen. Wöchentlich Briefe zur Reinschrift in einer streng der Praxis entsprechenden Form.

2. Klasse.

Klassenlehrer: OL Dr. Hönncher.

Religion. 2 St. Buchheim. Nach Erledigung der Apostelgeschichte Lesen und Erklären der Bergpredigt und des Lukasevangeliums. Kirchengeschichte von der Apostelzeit bis zu den Reformkonzilien.

Deutsch. 3 St. Buchheim. Laut- und Wortbildungslehre nach Lyons Handbuch; Wiederholungen aus der Satzlehre. Lesen und Erklären deutscher und mundartlicher Gedichte und Prosastücke; Vortragsübungen einzeln und im Chor. Aufsätze: 1. Der junge Albrecht Dürer. 2. Pflichten gegen die Tierwelt. 3. Heiteres vom Schulausfluge. 4. Ein Ferientausflug. 5. Eisen und Stahl. 6. Gold und Eisen. 7. Die Winterkälte. 8. Der Postbote. 9. Prüfungsarbeit.

Französisch. 4 St. Hönncher. a) Grammatik: Ploetz-Kares, Sprachlehre §§ 25--73. Einteilung der Zeitwörter und Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Umstandswort, Zahlwort, Fürwort, Verhältniswort, Bindewort, Empfindungswort. Wort- und Satzfügungslehre: Wortstellung. Gebrauch der Zeiten und der Modi. Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe B, §§ 24--48. 24 Arbeiten, abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten. b) Lesestoff: *Choix de nouvelles modernes III* (Velhagen & Klasing): About, Collas, Coppée, Féval, Gourdon de Genouillac etc. — Ausgewählte Gedichte nach dem Übungsbuch, teilweise gelernt. — Sprechübungen.

Englisch. 3 St. Hönncher. Grammatik: Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache. Abschluß und Wiederholung der Wortlehre. Elemente der Syntax §§ 1--34. Sprechübungen im Anschluß an die Lesestücke. 12 Haus- und 12 Klassenarbeiten. Lesestoff: Cap. Marryat, *the three Cutters* (Velhagen & Klasing). Erklärung und teilweises Auswendiglernen der Gedichte des Lehrgangs. Sprechübungen.

Geographie. 1 St. Speck. Die österreichisch-ungarische Monarchie. Das Deutsche Reich und seine Schutzgebiete.

Geschichte. 2 St. Speck. Das Mittelalter und die Neuzeit bis zum Schlusse des dreißigjährigen Krieges. Handelsgeschichte des Mittelalters: Die byzantinisch-islamische, die italienisch-hansische Periode. Die Neuzeit: die spanisch-portugiesische Periode.

Rechnen. 3 St. Speck. Prozent-, Zins-, Diskont-, Gold- und Silber-, Münz-Rechnung.

Naturlehre. 3 St. Lorenz. Im Sommer: Mineralogie und Petrographie mit Bezug auf Anwendung im gewerblichen Leben. - Im Winter: Geologie. Technologie der Metalle (1 St.). Ferner Physik: Einleitung, Wärmelehre, Magnetismus, Reibungselektrizität (2 St.).

Algebra. 2 St. Weickert. Potenzieren. Quadratwurzeln. Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen.

Geometrie. 2 St. Weickert. Flächenvergleichung und Flächenberechnung. Ähnlichkeit. Konstruktionsaufgaben.

Handelskunde. 2 St. Hönncher. Grundbegriffe, grundlegende Erfordernisse und Personen des Handels. Handel, Gut, Ware, Ursprung, Entwicklung und Bedeutung des Handels. Die Handeltreibenden. Der Einzelkaufmann, die Frau im Handel. Die Bildung des Kaufmanns. Die Formen des gemeinschaftlichen Handelsbetriebes: handelsrechtliche Gesellschaftsformen. Arten und gesetzliche Voraussetzungen des Handels. Die Eröffnung des Geschäfts. Handelsregister, Handelsfirmen, Buchführung. Das Handlungspersonal. Die Vertreter der Hilfsgewerbe des Handels. Gegenstände des Handels (die Waren) und ihre Maße. Waren, Maße und Geld. Die Ersatzmittel (Surrogate) des Geldes: Papiergeld, Banknote, Wechsel, kaufmännische Anweisung und Verpflichtungsschein, Scheck. Steter Hinweis auf die einschlägigen §§ des A. D. H.-G.-B. und des B. G.-B. — Im Winterhalbjahr: Ausführliche Behandlung der Wechsellehre und des Wechselrechts. — Eingehende Erklärung der D. W.-O. und des W.-St.-G. — Wechselprozeß nach der Z.-P.-O.

Buchhaltung. 2 St. Hönncher. Grundbegriffe: Aktiva, Passiva, reines Kapital. — Systeme der Buchführung. — Einfache Buchhaltung. — Unbedingt notwendige Bücher. — Praktischer Teil: Gründungsinventur einer offenen Handelsgesellschaft mit anschließendem Geschäftsgang. — Monats- und Jahresabschluß. — Endinventur. — Ermittlung und Verteilung des Reingewinns an die Gesellschafter. — Theoretische Schlußbetrachtung. — Kontorarbeiten in deutscher, französischer und englischer Sprache unter besonderer Berücksichtigung des Waren-, Speditions- und Bankgeschäfts.

Korrespondenz. 2 St. Hönncher. Allgemeine Regeln der guten Schreibart für kaufmännische Briefe. — Ausführlicher Hinweis auf die in der Praxis bestehenden stilistischen und sprachlichen Mißbräuche. — Innere und äußere Einrichtung der Handelsbriefe. Kaufmännische Erfordernisse. Der kaufmännische Briefverkehr im Zusammenhange mit dem Geschäftsbetriebe der Gegenwart unter Berücksichtigung der wichtigsten Fälle des Waren-, Speditions-, Bank-, Export- und Importgeschäfts, sowie des kaufmännischen Auskunftswesens, Mahnverfahrens, der Beschwerden und der Rundschreiben. Selbständige Ausarbeitung von Handelsbriefen und Darstellung derselben in der Reinschrift in einer der Praxis streng entsprechenden Form.

3. Klasse.

Klassenlehrer: OL Lienemann.

Religion. 2 St. Buchheim. Erklärung des 5. Hauptstücks nebst den Lehrstücken von der Beichte und dem Amt der Schlüssel, darnach Wiederholung sämtlicher Katechismus-Hauptstücke. Einleitung ins neue Testament; darnach Lesen und Erklären der Apostelgeschichte.

Deutsch. 3 St. Buchheim. Satzlehre für Tertia nach Lyons Handbuch. Lesen und Erklären ausgewählter Gedichte und Prosastücke; Vortragsübungen einzeln und im Chor. Aufsätze: 1. Jugendspiele. 2. Der Gärtner. 3. Goethes Fischer. 4. Das Glück von Edenhall. 5. Unser Schulausflug. 6. Das neue Denkmal. 7. Der Wald und die Armen. 8. Die Stadtbewohner im Winter. 9. Vor Weihnachten. 10. Künstliche Beleuchtung. 11. Der Weinauteich. 12. Prüfungsarbeit.

Französisch. 4 St. Lienemann. Formenlehre des regelmäßigen und unregelmäßigen Zeitworts nach Ploetz-Kares von §§ 1—28. Gebrauch der Hilfsverben avoir und être, der reflexiven und unpersönlichen Verben. Sprechübungen. Gelesen wurden die Gedichte im Lehrbuch und die französischen Rezitationstexte für Höhere Schulen IV. Heft. 14 Klassen- und 10 Hausarbeiten.

Englisch. 4 St. Lienemann. Lautlehre und Elemente der Grammatik nach Kares, Lehrgang der englischen Sprache, Teil I, Kap. 1—30. Gelernt wurden einige Gedichte. Sprechübungen und Nachbildungen. 14 Klassen- und 10 Hausarbeiten.

Geographie. 2 St. Speck. Länderkunde von Australien, Amerika, Afrika, Asien, den Ländern Europas außer Österreich-Ungarn und dem Deutschen Reiche.

Geschichte. 2 St. Speck. Geschichte des Altertums bis zum Ausgange des Römischen Reiches. Handelsgeschichte: das Altertum, die orientalische Periode, die griechisch-karthagische Periode, die römische Periode.

Naturbeschreibung. 3 St. Lorenz. Im Sommer: Das natürliche Pflanzensystem. Die blütenlosen Pflanzen. Innerer Bau und Lebenstätigkeit des Pflanzenleibes. — Im Winter: Körperbau und Lebensverrichtungen des Menschen (2 St.); Eigenschaften der Mineralien, tesserale Kristallformen, Mineralbeschreibung nebst Einführung in das Verständnis chemischer Tatsachen.

Rechnen. 4 St. Korschelt. Prozentrechnung und deren Anwendung auf Gewinn und Verlust, Provision, Rabatt, Spesen, Tara. Zinsrechnung. Kettensatz. Gesellschaftsrechnung.

Algebra. 2 St. Weickert. Einführung in die allgemeine Arithmetik. Positive und negative Zahlen. Vier Species. Faktorenzerlegung.

Geometrie. 2 St. Weickert. Einleitung. Neben- und Scheitelwinkel. Seiten und Winkel des Dreiecks. Kongruenz der Dreiecke. Anwendung auf das gleichschenklige Dreieck. Parallelogramm und Trapez.

Künste.

Stenographie (wahlfrei). Scherffig. Untersekunda (1 St.) Eingehende Behandlung der Satzkürzung nach dem Lehrbuche von Raetzsch. Diktate; Lektüre nach dem Lesebuch von Lichtenauer und Witting. — Obertertia: Fortbildungskursus (1 St.): Lehre von der Wortkürzung. Diktate. Lektüre nach dem Lesebuch von Lichtenauer und Witting. — Anfängerkursus (1 St.); Lehre von der Wortbildung. Schreibübungen, Diktate. Leseübungen.

Schreiben. Rösler. VIa, VIb je 2 Stunden. Einübung der Schriftformen der englischen Kursiv- und der deutschen Kurrentschrift. Va, Vb je 1 Stunde. Erweiterte Fortsetzung der Übungen der Sexta auf verändertem Liniensystem. 3. Handelsabteilung 2 Stunden. Englische Kursiv- und Rundschrift in ihren Anwendungen im kaufmännischen Briefverkehr.

Zeichnen. Jede Klasse von V—IIb 2 St. Thieme; in Klasse III der Höheren Handelsschule Bürgerschullehrer Boden. Freiwilliges Zeichnen für Schüler der Klassen IIA—IA. 2 St. Thieme. Va und Vb: Der Kreis. Anleitung zu selbständiger Erfindung einfacher farbiger Muster. Zeichnen nach gepreßten Pflanzenblättern. — IVa und IVb: Zeichnen nach gepreßten Pflanzenblättern und präparierten Schmetterlingen. Zusammenstellung und Abänderung von Ornamenten mit Benutzung natürlicher Pflanzenformen. Farbige Ausführung der gewonnenen Muster nach eigener Farbenwahl der Schüler. Außerdem in IVa: Die Verwendung der Spirale in der Zierschrift, in IVb: Ausführung senk- und wagrechter Bandmuster und quadratischer Füllungen mit dem Pinsel ohne Vorzeichnung. — IIIB: Die Beleuchtung der Kugel. Zeichnen und Malen nach einfachen Gegenständen mit Angabe von Licht und Schatten. — IIIA: Im Sommer Zeichnen und Malen nach frischen Blumen, Blättern und Früchten, im Winter nach Gebrauchs-, Natur- und Kunstgegenständen. — IIB: Fortsetzung der Übungen in IIIA mit Verwendung schwieriger Modelle. Versuche im Porträtieren. — Klasse III der Höheren Handelsschule: Einführung in die Projektionslehre: Prisma, Pyramide, Zylinder, Kegel mit Abwickelungen und einfachen Durchdringungen. Parallelperspektivische Darstellung einfacher Körper. Schattenkonstruktion. — Klasse II der Höheren Handelsschule: Projektive Darstellung gegebener Gerätschaften und Gebrauchsgegenstände nach Maß in Grund- und Aufriß. Perspektivische Darstellung derselben Gegenstände. Zeichnen und Malen nach der Natur. — In allen Klassen von V—IIb wurden von Zeit zu Zeit Übungen in der bildlichen Wiedergabe von Gegenständen aus dem Gedächtnis vorgenommen, wobei den Schülern die Art der Ausführung freigestellt war.

Turnen. Jede Klasse 2 St., außerdem 2 Kürturnstunden für sämtl. Schüler IA, IB, IIA, IIBb, IIIAa, IIIAb, IIIBa, IIIBb, VA, VIA, VIB und Kürturnstunde Rösler, IIBa, IVA, IVB Dr. Korschelt, VB Bergemann. Frei- und Ordnungsübungen unter Belastung mit Hanteln, Eisenstäben oder Keulen; Geräteturnen in Form von Gemein- und Riegenturnen; volkstümliche Übungen; Turnspiele. Das sonst in der Weinau ausgeübte Jugendspiel mußte wegfallen, da die Wiesen derselben sich nicht in brauchbarem Zustande befanden. Da unsre Turnhalle der Garderobenräume entbehrt und die Schüler infolgedessen den Straßen- und Turnplatzschmutz und -staub direkt in den Turnraum tragen, sehen sich die Turnlehrer veranlaßt, auch mit in Hinsicht auf die Schonung der Geräte, die Anschaffung von Turnschuhen seitens der Schüler dringend zu empfehlen. Die geehrten Eltern werden gebeten, die Turnlehrer in dieser berechtigten Forderung unterstützen zu wollen.

Singen. Stöbe. Sexta, Quinta je 2 St. Quarta, Untertertia und Obertertia je 1 St. Untersekunda bis Oberprima comb. 1 St. Außerdem 3 St. Chorgesang. In Sexta die Elemente der musikalischen Theorie und Tonbildung mit Chorälen und Volksliedern in C-dur notiert. In Quinta Aufbau der Durtonleiter, Entwicklung ihrer Formel und Anwendung derselben bis zu 3 Kreuzen und 3 Beenen. Im Anschluß hieran entsprechend notierte Übungen, Choräle nach dem Landeschoralbuch und Volkslieder nach Schwabes Chorsammlung und den Heimatstimmen von Schneider, teilweise 2 und 3stimmig. In Quarta Entwicklung der Mollskala und Choräle in Moll, bez. in den Kirchentonarten. Übungen im Lesen des Baßschlüssels, im Transponieren und in den ersten Anfängen der Akkordlehre. Gehörübungen. In Unter- und Obertertia Ausbildung im Männergesang unter besonderer Berücksichtigung der mutierenden Stimmen. Übungen und Choräle mit geringem Tonumfang. Singen von Tenorstimmen aus dem Landeschoralbuch, in Obertertia auch von Liedern aus dem einstimmigen Chorbuch von L. Riemann. In den Oberklassen Wiederholung der Kirchengesänge anschließend an den kirchlichen Festkreis, sowie Lieder aus dem Chorbuch von Riemann. Allmonatlich 1 Stunde Musikgeschichte: Geschichte des deutschen Liedes im Sommer, Biographie Richard Wagners im Winter. Der Chor sang vierstimmige Choräle, Motetten und Lieder und übte besonders die altniederländischen Lieder von Kremser. Der Männerchor beschäftigte sich noch speziell mit den Chören zu Oedipus rex von E. Lassen und führte diese auch unter Benutzung einer Übersetzung der Sophokleischen Dichtung von Wilamowitz als Deklamatorium mit verteilten Rollen vor den Schülern der drei Oberklassen auf.

III. Sammlungen und Lehrmittel.

A. Büchersammlung der Lehrer.

Verwalter OL Dr. Neumann.

I. Geschenke. Vom Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts: Jahresberichte und Dissertationen von 1903. — Vom Königl. Ministerium des Innern: Zeitschrift des Kgl. Sächs. Statist. Bureaus. 48. Jahrgang (1902), 3. und 4. Heft, 49. Jahrgang (1903), 1. und 2. Heft; Verzeichnis der Gewerbe-, Landwirtschafts- und Handelsschulen im Geschäftsbereiche des Königl. Sächs. Ministeriums des Innern 1902; Bericht der Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler im Königreich Sachsen (1900–02). — Vom Königl. Sächs. Meteorologischen Institut in Chemnitz: Jahrbuch, 17. Jahrgang (1899), 2. Abteilung und Inhaltsverzeichnis; P. Schreiber, Klimatische Grundwerte für das Königreich Sachsen (1864–1900). — Von der Königl. Bergakademie in Freiberg: Programm derselben für das 138. Studienjahr 1903–04. — Von der Handels- und Gewerbekammer zu Zittau: Jahresbericht für 1902. — Vom Vitzthumschen Gymnasium in Dresden: Festschrift zur Einweihung des neuen Vitzth. Gymnasiums. — Von dem Verfasser J. O. Müller, Über die Minimaleigenschaft der Kugel. Diss. Göttingen 1903. — Von der Firma Haupt & Schwager: Riemann, Goethes Romantechnik; Geist, Das freie Reingöttliche im Menschen. — Von der Verlagsanstalt J. Perthes in Gotha: Geographischer Anzeiger 1903. — Von OL Dr. Neumann: Planck, Geschichte der christlich-kirchlichen Gesellschaftsverfassung. 6 Bde.

II. Ankäufe. Pädagogisches Archiv 1903. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht 1903. — Literaturblatt für germanische und romanische Philologie 1903. — Die neueren Sprachen (Viëtor) 1903. — Neuphilologisches Zentralblatt 1903. — Zeitschrift für französische und englischen Unterricht 1903. — Petermanns Geographische Mitteilungen 1903. — Archiv für Mathematik und Physik 1903. — Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht 1903. — Annalen der Physik und Chemie 1903. — Zeitschrift für den physikalischen

und chemischen Unterricht 1903. — Naturwissenschaftliche Rundschau 1903. — Körper und Geist, Zeitschrift für Turnen und Jugendspiele 1903. — Jahresberichte für neuere deutsche Literaturgeschichte Bd. X (1899), 4; Bd. XI, 1. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, Bd. X, Heft 10—12; Bd. XIII, Heft 3. — Goedeke, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung, Heft 23. — Pauly-Wissowa, Realencyklopädie der Klassischen Altertumswissenschaft, Lfg. 63—68. — Jahrbuch der Shakespeare-Gesellschaft Bd. 39. — Wippermann, Deutscher Geschichtskalender 1902, 1. und 2. Hälfte. — Seemanns Kunstgeschichtliche Wandbilder, Lfg. 18, 19. — Fehling, Neues Handwörterbuch der Chemie, Lieferung 93, 94. — Engler und Prantl, Die natürlichen Pflanzenfamilien, Lfg. 217—219. — Handbuch der Schulstatistik, 18. Ausg. — Handbuch der Kirchenstatistik, 18. Ausg. — Statistisches Jahrbuch der Höheren Schulen (Mushacke), XXIV. Jahrg. (1903—04). — Klußmann, Systematisches Verzeichnis der Programmabhandlungen, 4. Bd. (1896—1900). — Brockhaus, Konversationslexikon, 14., neu revidierte Auflage, 16 Bde. — Münch, Geist des Lehramts. — Kretzschmar, Das höhere Schulwesen im Königreich Sachsen. — Lexis, Die Reform des höheren Schulwesens in Preußen. — R. Lehmann, Erziehung und Erzieher. — Bousset, Die Religion des Judentums im neutestamentlichen Zeitalter. — Hauck, Kirchengeschichte Bd. 4. — Kühnemann, Herders Leben. — Haym, Die romantische Schule. — K. Fischer, Goethes Faust Bd. 3 und 4. — Meyer, Goethe. — Lüders, Chrestomathia Ciceroniana in 15 Exemplaren. — Ribbeck, Geschichte der römischen Dichtung, 3 Bde. — Eggert, Phonetische und methodische Studien in Paris. — Böddeker und Bornecque, Grammaire française. — Wendt, Encyklopädie des französischen Unterrichts. — Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache. — Larousse, Paris-Atlas. — Lanson, Histoire de la litt. française, 8. Ed. — Vischer, Shakespeare-Vorträge, Bd. I—III. — Tolhausen, Spanisches Wörterbuch. — Rothert, Historisches Kartenwerk, Bd. II, V, VI. — Lindner, Geschichtsphilosophie. — Meiche, Sagenbuch des Königreichs Sachsen. — Zimmermann, Die europäischen Kolonien, Bd. V: Die Niederlande. — Die Schifffahrt der deutschen Ströme, Hg. v. Verein für Sozialpolitik, 1. Bd. — Schäfer, Die deutsche Hanse. — Sombart, Die Volkswirtschaft des 19. Jahrhunderts. — Salings Börsenpapiere, I. und II. Teil. — G. v. Wilmowski, Deutsche Reichs-Konkursordnung, Heft 1—3. — Ratzel, Die Erde und das Leben, Bd. 2. — Königsberger, Helmholtz, 3 Bde. — Drude, Der Hercynische Florenbezirk. — Sattler, Technologie und Naturkunde. — Biehringer, Einführung in die Stöchiometrie. — Lipp, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie. — Bersch, Handbuch der Maßanalyse. — Böttger, Lehrbuch der Nahrungsmittelchemie. — Metschnikoff, Studien über die Natur des Menschen. — Schmidt, Unser Körper.

B. Büchersammlung der Schüler.

Verwalter: OL Dr. Opitz.

Zuwachs der Sammlung.

a) Geschenke: Hebbel, Die Nibelungen, Ausgabe von Dr. A. Neumann, von Dr. Neumann. — Neumann, Im Kampf um China. — Weitbrecht, Jugendblätter 1901. — Brunnlechner, Walters Lehr- und Wanderjahre — Mach, Wahr und Treu. — Steurich, Der Kommandant von Arguin, von Dr. Opitz.

b) Ankäufe: Hertz, Unser Elternhaus. — Grimm, Deutsche Sagen. — Rosegger, Ernst und heiter und so weiter. — Grube, Abraham Linkoln. — Pressel, Herzog Christoph von Württemberg. — Thelemann, Franz von Sickingen. — Weitbrecht, Dr. David Livingstone. — Pichler, Konrad Widerholt. — Weitbrecht, Freiherr von Stein. — Marx, Albrecht Dürer. — Bauer, Theodor Körners Leben. — Klee, Langobardische Sagen und Geschichten. — Kübler, General Gordon. — Klee, Eines deutschen Volkes Ruhm und Untergang. — Traub, Gustav Wasa — Brüscheiler-Wilhelm, Benjamin Franklin. — Heinrich, General Bülow von Dennewitz. — Hoffmann, Paulus Gerhardt. — Lenk, Im fernen Westen. — Klee, Abenteurer und Taten Joachim Nettelbecks. — Hebels Schatzkästlein ausgewählter Erzählungen. — Klee, Alte deutsche Märlein und Schwänke. — Grube, Naturbilder. — Herrings, Taku. — v. d. Goltz, Moltke. — Bismarck, Briefe an seine Gattin 1870/71. — de Méville, Die Handelsmarine und ihre Laufbahnen. — Renatus, Konrad Nesen — Das Buch der Jugend, Bd. 1—7. — Deutsches Knabenbuch, VIII, X, XVII. — Wegener, Deutschland im Stillen Ozean. — Ruge, Dresden und die Sächsische Schweiz. — Maurenbrecher, Gründung des Deutschen Reiches. — Baum und Geyer, Kirchengeschichte für das evangelische Haus. — Ernst, Lessings Leben und Werke. — Schäfer, Die Deutsche Hanse. — Geyer, Städtebilder Sachsens. — Hentschel und Märkel, Umschau in Heimat und Fremde. — Grube, Charakterbilder aus Sage und Geschichte. — Roth, Griechische Geschichte. — Sohnrey, Die Landjugend, 7. — Döring, Aus der Heimat. — Zingeler, Friedrich von Zollern. — Rasche, Gustav Adolf. — Das Neue Universum, Bd. 24. (2 Expl.). — Baierlein, Bei den roten Indianern. — Böck, Durch Indien ins verschlossene Land Nepal. — Lohmeyer, Deutsche Jugend. Neue Auswahl. — Seidel, Deutschlands Kolonien. — Lund, Schleswig-Holsteinsche Sagen. — Seidel, Heinr. Wintermärchen. — Gellert, Fabeln und Erzählungen. — Roth, Stanleys Reise. — Faraday, Naturgeschichte einer Kerze. — Kräpelin, Naturstudien im Garten. — Schalk, Heldenfahrten. — Wunderlich, Tiernächten. — Scharrelmann, Aus Heimat und Kindheit. — Hoffmanns Neuer deutscher Jugendfreund 58. — Thomson, Bingo. — Pfeifer, Lebensbilder aus der neueren Geschichte. — Wunderlich, Tiergeschichten. — Capelle, die Befreiungskriege. — Liersemann, Erinnerungen eines deutschen Seeoffiziers. — Kleinpaul, Ferdinand Cortez. — Oberländer, Das Jägerhaus am Rhein. — Daiber, Geschichten aus Australien. — Enzberg, Heroen der Nordpolforschung. — Diesterweg, Aus dem Pionierleben in Südafrika. — Tanera, Der Rauhreiter. — Wolf-Harnier, Gefederte Bankünstler. — Thoma, Konrad Widerholt. — Richter, Erzählungen und Lebensbilder. — Höttsch, Die vereinigten Staaten von Nordamerika. — Richter, Wanderungen durch das deutsche Land, 2 Bde. — Schmiedgen, Nansens Nordpolfahrt. — Biernatzki, Bilder

aus den deutschen Küstenländern der Ostsee. — Friedel und Schwebel, Bilder aus der Mark Brandenburg. Kleinschmidt, Gundakar. — Ehlers, Im Sattel durch Indo-China. — Holzgräfe, Der deutschen Ritterorden. — Dove, Südwestafrika. — Bürkner, Herder. — Kürschner, Das ist des Deutschen Vaterland. Hierüber: Alphabetischer Katalog der Schülerbibliothek, zusammengestellt vom Verwalter.

C. Lehrmittel für den geographischen und geschichtlichen Unterricht.

Verwalter: Prof. Stoecker.

Baldamus, Deutschland von 1800—1815. — Kiepert, *Formae orbis antiqui* (Fortsetzung der Lieferungen).

D. Lehrmittel für den naturkundlichen Unterricht.

Verwalter: Prof. Schiller.

Geschenke: Von Herrn Kaufmann Kappes: Hornringe der Klapperschlange; vom Untersekundaner Heubner: Abbildungen von Urtieren; vom Quartaner Schnabel: 11 Konchylien; vom Sextaner Neubauer: 1 *Astur palumbarius*.

Angekauft: 1 Zylinder von Bergkrystall; 1 Krokydolith; 2 Naturachate; 1 Glashülse mit Splintern von Edelopal; 1 Malachit; 1 Kollektion von Melaphyrmandeln. Außerdem Verbrauchsgegenstände erneuert und ergänzt.

E. Lehrmittel für den physikalischen Unterricht.

Verwalter: Prof. Dr. Weickert.

Durch das Entgegenkommen der städtischen Behörde, die auf Antrag des Verwalters eine Luftleitung aus dem Keller nach dem Lehrzimmer legen ließ, wurde die Einstellung einer Arzberger-Zulkowskyschen Wasserluftpumpe ermöglicht. Die Sekundenuhr erhielt ein Gehäuse und eine neue Kontakteinrichtung durch Herrn Mechanikus Tauscher, der auch die übrigen nötigen Arbeiten in geschicktester Weise besorgte.

F. Lehrmittel für den Unterricht in der Chemie.

Verwalter: Prof. Lorenz.

Die Verbrauchsgegenstände wurden ergänzt. Angekauft wurde ein Schrank mit Aufsatz zur Aufnahme von Gerätschaften und Reagentien für das praktische Arbeiten der Schüler. Denselben Zwecke dienten Umänderungen am alten Experimentiertische.

G. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Verwalter: Zeichenlehrer Thieme.

10 Stück ausgestopfte Vögel: Eichelhäher, Seidenschwanz, Rotdrossel, Zaunkönig, Baumläufer, Feldsperling, Kohl-, Blau-, Hauben- und Sumpfmeise. 1 Eichhörnchen. — Walther, Vorbilder für die ornamentale Behandlung von einfachen Naturformen im Zeichenunterricht, Serie I. — O. Wiegk, Malerische Partien aus Alt-Nürnberg, 12 Farbendrucke. — Splitgerber, Aus den Alpen, 4 Kunstbl. in Farbendruck. — Grande, Motive vom Starnberger See, 4 Kunstdrucke. — Cassiers, 5 kleine holländische Landschaften in Farbendruck.

IV. Prüfungen.

a) Die mündliche **Reifeprüfung** der Schüler der 1. Klasse der höheren Handelsschule zu Ostern 1903 wurde unter dem Vorsitze des Berichterstatters Dienstag den 24. März abgehalten. Ihr unterzogen sich mit Erfolg die Schüler Karl Friedrich aus Großschönau, Otto Götze aus Löbau, Martin Hänsch aus Großschönau, Arthur Fähmann aus Großschönau, Walther Müller aus Zittau, Albert Wagner aus Zittau, Oskar Kühnel aus Mitteloderwitz, Rudolf Fritsche aus Zittau, Theodor Kühnel aus Mitteloderwitz, Fritz Hühnlich aus Wilthen, Arno Schnabel aus Zittau, Johannes Krampf aus Eibau, Hugo Berndt aus Neugersdorf, Walther Loos aus Reichenau und Paul Igen aus Seiffenhensdorf.

b) An der **Reifeprüfung** des Realgymnasiums Ostern 1904 nehmen teil die Oberprimaner Gerhard Jähne aus Schönbach, Julius Aue aus Görlitz, Alban Bensch aus Neusalza-Spremberg, Arnold Sebastian aus Spremberg N.-L., Rudolf Seltzer aus Gera, Paul Apelt aus Hirschfelde, Walther Beutel aus Greiz, Arthur Richter aus Zittau, Arthur Junge aus Zittau, Rudolf Wünsche aus Ebersbach, Arthur Eisold aus Großcotta b. Pirna, Kurt Rößler aus Hainewalde, Willibald Richter aus Neustadt in Sachsen, Eduard Boseck aus Haida in Böhmen und Rudolf Heinrici aus Zwickau in Sachsen. Bei der schriftlichen Prüfung, die vom 13.—20. Februar abgehalten wurde, wurden folgende Aufgaben gestellt:

1. **Deutsch.** Goethe und die Pflicht des Mannes. Nach seinen lyrischen Gedankendichtungen aus der ersten Weimarer Zeit.
2. **Latein.** Übersetzung aus der Chrestomathia Ciceroniana von Lüders-Weissenfels: Des Sokrates Prozeß und Tod, Abschnitte a, d und e (Cicero de orat. I, 59, 231 f., Tuscul. I. 30, 71—73; I, 43, 103).
3. **Französisch.** Freie Arbeit im Anschluß an Molières Femmes savantes: La Maison de Chrysale.
4. **Englisch.** Übersetzungsaufgabe: Edward I. in Scotland (after Dickens).
5. **Analytische Geometrie.** Aufgabe I. Gegeben die Gleichungen dreier Geraden (1) $y + 3x + 4 = 0$; (2) $5y - 3x - 34 = 0$; (3) $2y - 3x - 1 = 0$. Gesucht: Die Koordinaten der Eckpunkte, der Flächeninhalt und die Winkel des betreffenden Dreiecks. — Aufgabe II. Gegeben eine Strecke $AB = g$ ($= 6$ cm). Gesucht der geometrische Ort der Spitzen aller über AB als Grundlinie konstruierbaren Dreiecke von dem konstanten Umfange u ($= 16$ cm). — Aufgabe III. Transformation und Konstruktion der auf ein rechth. Koordinatensystem bezogenen Gleichung zweiten Grades zwischen zwei Veränderlichen: $y^2 + 2xy + 5x^2 - 4x = 0$.

6. **Elementarmathematik.**

- 1a. Entwickele die Funktion

$$\frac{x(1+2x)}{(1-x)^4}$$

in eine Potenzreihe und gib deren Konvergenzgebiet an.

- 1b. Welchen Index hat das Glied, dessen Koeffizient 1800 ist?

2. Wie heißen die neun Wurzeln der Gleichung

$$x^9 = 500$$

und welche Bedeutung haben ihre Bildpunkte in der Gaußschen Zahlenebene? Die dabei auftretende reelle Wurzel soll mit dem binomischen Satz auf 7 Dezimalen berechnet werden.

3. Die silbernen 5 Mark-Stücke werden aus 27,778 g Metall (: spez. Gewicht rund 10 :) hergestellt. Wie groß müßte der Radius und wie groß die Höhe gemacht werden, wenn sich die Geldstücke möglichst wenig abnutzen sollen?

7. **Physikalische Arbeit.**

1. Eine Longitudinalwelle λ, τ mit vorangehender Verdichtung bewege sich über eine elastische Gerade und werde zur Zeit $t=0$ am freien Endpunkte A derselben teilweise reflektiert. Welcher Art muß für $AR = \frac{4}{4} \lambda$ eine zweite Begrenzung in R sein, wenn möglichst einfache Interferenzen entstehen sollen, und welche andern Werte kann AR unter dieser Bedingung annehmen? Man soll die betreffenden Gesetze und den Zustand der beiderseits begrenzten Geraden geometrisch ableiten und daraus die Erscheinungen an einer mit Flammenzeigern versehenen und verschieden angeblasenen offenen Pfeife erklären.
2. Die Geschwindigkeit des Lichtes sei aus irdischen Lichtquellen zu 300 000 km/sec bestimmt und der allen Sternen gemeinsame jährliche Aberrationswinkel zu $20,44''$. Wieviel geographische Meilen (r) ist danach die Erde von der Sonne entfernt, wenn das Jahr zu rund 365 Tage gerechnet wird? Die Ausrechnung ist zu erklären.

3. Der bekannte Stern Beteigeuze im Orion nähert sich nach spektroskopischen Messungen unserm Sonnensystem in jeder Sekunde um 2,3 geographische Meilen. Welche Änderung der Wellenlänge der D-Linie wurde beobachtet? Begründung.

Die **mündliche** Reifeprüfung fand am 5. März unter dem Vorsitze des durch Verordnung des Königlichen Ministeriums vom 21. Januar zum Königlichen Kommissar ernannten Rektors statt.

c) Die **schriftliche Reifeprüfung** der Schüler der 1. Klasse der Höheren Handelsschule wurde vom 29. Februar bis 7. März abgehalten; die **mündliche** Prüfung ist auf Dienstag den 15. März anberaumt worden, zum Königlichen Kommissar für diese Prüfung ist durch Verordnung vom 21. Januar der Rektor ernannt worden.

d) Die **öffentlichen mündlichen** Prüfungen der Klassen sollen den 18. und 19. März im Schulsaal des Johanneums abgehalten werden. Die Ordnung derselben ist auf der letzten Seite der Schulnachrichten angegeben.

V. Prämien, Stipendien, Schulgelderlaß und Stiftungen.

1. a) **Bücherprämien** für tüchtige wissenschaftliche Leistungen und gutes Verhalten erhielten zu Ostern 1903 aus Unterprima: Gerhard Jähne, aus Obersekunda: Karl Engemann, aus Untersekunda: Eduard Grölllich und Viktor Birkner, aus Handelsklasse 1: Karl Friedrich, aus Untertertia: Hermann Baumann und Paul Roßberg, aus Quarta Fritz Olbrich und Willy Hofmann, aus Quinta: Edwin Wiegelmann, Friedrich Hurling, Rudolf Böhme und Karl Schmidtgen, aus Sexta: Johannes Riedel, Herbert Neumann, Hans Böhme und Martin Keerl.

b) **Bücherprämien** aus der Friedrich-Walther-Stiftung (Jahresbericht 1899 S. 5) erhielten der Unterprimaner Alban Bensch und der Obersekundaner Arthur Wündrich.

2. a) **Ministerialstipendien** zu je 50 Mk. erhielten 12 Schüler.

b) Das „erste Realschulstipendium“ im Betrag von 120 Mk. wurde für das Jahr 1904 dem Unterprimaner Paul Hahnefeld aus Burkau verliehen.

c) Aus der „Einweihungsstipendienstiftung“ erhielten Stipendien im Betrag von je 120 Mk. der Oberprimaner Rudolf Seltzer aus Gera und der Unterprimaner Paul Hahnefeld aus Burkau, im Betrag von je 100 Mk. der Oberprimaner Alban Bensch aus Neusalza-Spremberg und der Unterprimaner Arthur Wündrich aus Mitteloderwitz.

d) Aus der „Hochschulstipendienstiftung“ (Jahresbericht 1886 S. 36) wurden zwei Stipendien im Betrage von je 150 Mk. dem Studierenden der neueren Sprachen Martin Keil aus Zittau und dem Studierenden der Mathematik Kurt Pohle aus Zittau gewährt.

3. **Schulgelderlaß** erhielten im Sommerhalbjahr 1903 117 Schüler im Betrage von 1680 Mk. und im Winterhalbjahr 1903/1904 114 Schüler im Betrag von 1652 Mk.

4. **Stiftungen** (Bericht des Herrn Kassierers Prof. Dr. Gärtner).

Kassenberichte.

a) Witwenkasse.

Einnahme:

Kassenbestand vom Jahre 1902	M	520,04
Eintrittsgelder und eingegangene Reste	„	56,00
Ordentliche Beiträge	„	594,00
Abgaben von Gehaltserhöhungen	„	102,00
Zinsen	„	563,21
Ausgeloste Papiere	„	600,00
	M	2435,25

Ausgabe:

Pensionen an 11 Witwen	M	714,00
Angekaufte Wertpapiere	„	908,10
Verwaltungsaufwand	„	13,45
Kassenbestand für 1904	„	799,70
	M	2435,25

Vermögen der Kasse: 21 Stück $3\frac{1}{2}\%$ sächs. Staatsschuldscheine zu je 300 M.; 5 Stück 3% sächs. Rente zu je 1000 M., 7 Stück zu je 500 M., 1 Stück zu 300 M.; 2 Stück sächs. 4% Kommunalanleihe zu je 500 M.; 1 Stück Zittauer 3% Stadtanleihe zu 1000 M; Sparkasseneinlage M. 799,70, in Summa M. 17899,70.

Summe der von 1871 bis Ende 1903 gezahlten Pensionen M. 19102,03. Zahl der Mitglieder Ende 1903 51, der Witwen 11.

b) Kämmelstiftung:

Einnahme:

Kassenbestand vom Jahre 1902	M	183,71
Zinsen	„	156,99
	M	340,70

Ausgabe:

Unterstützungen an drei Witwen	M	110,00
Porto und die Hinterlegungskosten	„	1,70
Kassenbestand für 1904	„	229,00
	M	340,70

Vermögen der Stiftung: 2 Stück 3% sächs. Rente zu je 1000 M., 2 Stück zu je 500 M.; 3 Stück $3\frac{1}{2}\%$ sächs. Staatsschuldscheine zu je 300 M.; 1 Stück Zittauer 3% Stadtanleihe zu 1000 M.; Sparkasseneinlage M. 229,00, in Summa M. 5129,00.

Summe der seit dem Bestehen der Stiftung — 2. Oktober 1879 — aus ihr gezahlten Unterstützungen M. 2260.

VI. Bücherverzeichnis für das Schuljahr 1904/1905.

Religion.	VI—I A. IV—I A. VI u. V. VI—III A. II B—I A.	Landesgesangbuch. Bibel. Preuss, biblische Geschichte. Relig. Memorierstoff. Noack, Hilfsbuch für den evang. Relig.-Unterricht. Ausg. B.	Latein.	IB IA.	Livius, Auswahl aus d. 3. Dek. Ausg. von P. Meyer. 2. Teil (Velhagen u. Klasing.) Cicero Laelius de amicitia. Ausg. v. Theodor Schiche u. Schüler- kommentar dazu von Franz Klaschka. Verlag von Freytag, Leipzig. Hemme, Auswahl a. Horaz u. d. röm. Elegikern. Teil I. (Text u. Einl.) Teil II (Kommentar). Wahlfreier Unterricht in IA u IB: Hemme wie in IA. Tacitus, Annalen in Auswahl, Ausg. v. Stegmann (Teubner I. Teil, Text mit Kommentar.
Deutsch.	VI—III A. VI—I A. II B—I A. VI. V. IV. III B. III A. II B. II B—I A. II A—I A. II A.	Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, I. T. Regeln und Wörterverz. f. d. d. Rechtschr. (neueste Ausg. 1903). Matthias, Klein, Wegweiser, 2. Aufl. Döbelner Lesebuch, I. T. Döbelner Lesebuch, II. T. Döbelner Lesebuch, III. T. Döbelner Lesebuch, IV. T., I. Abt. Döbelner Lesebuch, IV. T., II. Abt. Ilias bearb. von Kern und Odyssee bearb. von Hubatsch. Döbelner Lesebuch, 5. T. Klee, Grundriss der deutsch. Nat.- Lit. Deutsches Lesebuch von Hopf u. Paulsiek, 7. Abt. für II A v. F. Hoffmann, neueste Aufl.	Französisch.	IV u. III B. III B IA. IB u. IA. III A u. IA	Ploetz-Kares, Elementarbuch. Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch. Ploetz, Karl, Übungen zur fran- zösischen Syntax. Französ. Wörterbücher: Sachs- Villatte; Thibaut. Lektüre: Erckmann-Chatrion, 4 Erzähl- ungen aus Contes populaires et Contes des Bords du Rhin. Aus- gabe A. Velhagen u. Klasing. Thiers, Bonaparte en Egypte ed. Hartmann, Leipzig, Stolte. Daudet, Lettres de mon Moulin (Stolte). Corneille, Horace (Leipzig, Renger u. Wilisch). Legouvé, Souvenirs de jeunesse ed. Scherffig, Berlin, Weidmann. Victor Hugo Gedichte (Auswahl) ed. Hartmann, Leipzig, Stolte.
Latein.	VI. V. IV. III B—II A. III B. III A—I A. III A u. II B. III A—I A. II B u. II A. IB u. IA. II A. IB.	Ostermann-Müller, Übungsbuch, I. T. Ausg. A. Ostermann-Müller, Übungsbuch, II. T. Ausg. A. Ostermann-Müller, Übungsbuch, III. T. Ausg. A. Ostermann-Müller, Übungsbuch IV, I. T. Lateinisches Lesebuch aus Nepos und Rufus v. Johann Schmidt. Lat. Schulgrammatik von Müller (zu Osterm. Übungsbüchern). Ausg. B. Stegmann, Lat. Schulgrammatik. Caesar, Bell. Gall. Ausg. v. Menge mit Anhang. Text u. Kommentar getrennt. Georges oder Heinichen, kleines Wörterbuch. Ovid, Metamorphosen v. Magnus, mit Anhang. Text u. Kommentar getrennt. Ostermann-Müller, Übungsbuch IV, 2. Sallust, Bellum Jugurthinum, Ausg. v. Schmalz, Text und Anmer- kungen getrennt. Vergils Aeneis, Ausg. von Brosin- Heitkamp, 2. Bd. (3. u. 4. Buch) u. Anh. Ciceros Reden, bearb. v. Schmalz. 1. Bd. Text u. Komm. getrennt. (Velhagen u. Klasing.)	Englisch.	III A II B. II A. IB. IA. III A—II B. II B—I A. II B—I A. II B. II A. IB. IA.	Kurzer Lehrgang der englischen Sprache von Kares. Unterstufe. 9. Aufl., bearbeitet von Tanger. Kurzer Lehrgang von Kares. Ober- stufe, neu bearb. von Tanger. Englische Wörterbücher: Muret, Preusser-Thieme. Lektüre: Modern Travels and Explorations (Weidmann). Macaulay, Lord Clive (Renger). Macaulay, State of England (Renger). Shakespeare, Hamlet, ed. Fritzsche, Berlin, Weidmann.

Geographie.	VI.	Kramer, Karte der Umgegend v. Zittau. Gäbler, Karte von Sachsen. Gäbler und Wildeis, Karte von Deutschland.	Mathematik.	III B—II B.	Wrobel, Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra, I. T.	
	V—I B. V—III A II B—I B.	Diercke-Gäbler, Schulatlas. Seydlitz, Schulgeographie B. Ruge, Geographie für Handels- und Realschulen.		II A I A. II A—I A. I A.	Wrobel, II. T. (mit Anhang in I A). Heger, 5stell. Logarithmen. Ganter und Rudio, Analytische Geometrie der Ebene.	
Geschichte.	VI u. V.	Schmidt u. Enderlein, Erzählungen a. d. Sage u. Gesch. d. Altertums.	Naturbeschr.	VI—III B.	Pokorny, Naturgeschichte des Pflanzen- und des Tierreichs.	
	IV.	Ulbricht, Erzählungen aus der Deutschen Geschichte.		III B.	Bock, Lehre vom Menschen (Schulausgabe).	
	III B.	Schmidt, Erzählungen aus der Geschichte d. neueren Zeit.		III A u. II B.	Pokorny, Mineralreich.	
	III A u. II B.	Neubauer, Lehrbuch d. Geschichte. III. Teil.	Physik.	II A—I A.	Börner, Lehrbuch der Physik für höhere Lehranstalten.	
	II A.	Neubauer, Lehrbuch d. Geschichte, III. u. IV. Teil.		Chemie.	II A—I A.	Mitteregger, Lehrbuch d. Chemie, I. Teil.
	I B.	Neubauer, Lehrbuch d. Geschichte, III., IV. u. V. Teil.			Stenographie.	III A u. II B.
I A. III A u. I A.	Wie I B. Putzger-Baldamus, Histor. Schulatlas.	Gesang.	VI. V.	Stöbe, Chorschule, I. Teil. Stöbe, Chorschule, II. Teil.		
Rechnen.	VI. V u. IV. IV u. III B.		Kober, Heft I. Kober, Heft II. Kober, Heft III.			

Höhere Handelsschule.

Religion.		Wie in III B, III A und II B.	Rechnen.	III. H.-Kl. II. u. I. H.-Klasse	Wie in III B. Findeisen, Beispiele u. Aufgaben zum kaufm. Rechnen, I. und II. T., neueste Ausgabe.
	Deutsch.	Wie in III B und III A. Lyon, Handbuch d. d. Sprache, 2. T. Goethe, Hermann und Dorothea (Velhagen u. Klasing). Schiller, Wilhelm Tell (Velhagen u. Klasing).		Algebra.	I. H.-Klasse.
Französisch.	I.—III.	Wörterbücher u. Grammatik wie in III B, III A und II B.	Naturbeschr.		II. u. III. H.-Klasse.
	I. Abt.	Chailey Bert, Pierre, le jeune Commerciant (Velhagen u. Klasing).		III. H.-Kl. II. H.-Klasse.	Pokorny, Pflanzen- u. Tierreich; Bock, der Mensch. Pokorny, Mineralreich.
Englisch.	I.—III.	Wörterbücher u. Grammatik wie in III B, III A und II B.	Physik.	II. u. I. H.-Klasse.	Börner, Leitfaden d. Experimentalphysik.
	I. Abt.	Goldsmith, History of England (Velhagen u. Klasing).		Handelsfäch.	II u. I. H.-Klasse.
Geographie und Geschichte.	III., II. u. I. H.-Klasse.	Diercke, Schulatlas. Sieglin, Schulatlas für die Geschichte des Altertums, Gotha, Perthes.	I. H.-Klasse.		Hönncher, Moderne franz. und engl. Handelsbriefe.
	III., II. u. I. H.-Klasse.	Andrae, Grundriß der Weltgesch. f. höhere Lehranstalten, neueste Auflage.			
	III., II. u. I. H.-Klasse. I. H.-Klasse.	Mayr, Lehrbuch der Handelsgeschichte. Wien, Hölder. Paulitschke, Geograph. Verkehrslehre. Breslau, F. Hirt.			

VII. Statistik.

A. **Ostern 1903** verließen die Anstalt außer den Oberprimanern Richard Grützner, Erich Aue, Erich Stephanus, Johannes Maetzel, Max Tietze, Erich Fabian, Erich Günther, Johannes Greifenhagen, Kurt Fritzsche, Max Wiedemann, Alwin Ender, Friedrich Erfurt, Konrad Jelinek, Fritz Timler und Gerhard Hänsel (vergl. den Jahresbericht von 1903 S. 36) noch folgende Schüler:

a) Aus der **Höheren Handelsschule** nach bestandener Reifeprüfung und mit dem wissenschaftlichen Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst:

	Verhalten:	Wissenschaften:
1. Friedrich, Karl, geb. den 9. Mai 1885 in Großschönau (wird Techniker)	I	IIa
2. Götze, Otto, geb. den 31. Januar 1886 in Löbau (wird Kaufmann)	Ib	IIa
3. Hänsch, Martin, geb. den 20. März 1885 in Großschönau (wird Kaufmann)	I	II
4. Fährmann, Arthur, geb. den 8. April 1887 in Großschönau (wird Kaufmann)	I	IIIa
5. Müller, Walther, geb. den 17. Oktober 1885 in Zittau (wird Kaufmann)	I	II
6. Wagner, Albert, geb. den 8. Februar 1887 in Zittau (wird Kaufmann)	Ib	II
7. Kühnel, Oskar, geb. den 30. Mai 1885 in Mitteloderwitz (wird Kaufmann)	Ib	IIb
8. Fritzsche, Rudolf, geb. den 17. September 1886 in Zittau (Baufach)	Ib	IIb
9. Kühnel, Theodor, geb. den 30. Mai 1885 in Mitteloderwitz (wird Färber)	I	IIIa
10. Hünlich, Fritz, geb. den 20. April 1885 in Wilthen (wird Kaufmann)	Ib	IIIa
11. Schnabel, Arno, geb. den 7. Mai 1886 in Zittau (wird Kaufmann)	I	III
12. Krampf, Johannes, geb. den 4. August 1885 in Eibau (wird Kaufmann)	Ib	IIIa
13. Berndt, Hugo, geb. den 4. September 1885 in Neugersdorf (wird Kaufmann)	Ib	IIIa
14. Loos, Walther, geb. den 18. Mai 1887 in Reichenau (wird Kaufmann)	Ib	III
15. Illgen, Paul, geb. den 7. April 1886 in Seiffhennersdorf (wird Kaufmann)	Ib	III

b) Aus **Untersekunda** mit dem wissenschaftlichen Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst:

	Verhalten:	Wissenschaften:
16. Troitsch, Paul, geb. den 9. Januar 1886 in Görlitz (wird Kaufmann)	I	II
17. Schmidt, Alfred, geb. den 18. Oktober 1885 in Spremberg N.-L. (wird Landwirt)	I	IIb
18. Waurich, Martin, geb. den 21. August 1885 in Kirschau (wird Techniker)	Ib	IIIa
19. Schmidt, Paul, geb. den 14. Mai 1886 in Zittau (Bahndienst)	Ib	IIb
20. Ziegler, Walther, geb. den 22. Juni 1887 in Zittau (wird Techniker)	Ib	IIIa
21. Schröder, Karl, geb. den 30. März 1887 in Rummelsburg bei Berlin (wird Apotheker)	Ib	III
22. Conte, Kurt, geb. den 17. Mai 1886 in Radgendorf bei Zittau (wird Techniker)	I	III
23. Helbig, Martin, geb. den 29. August 1886 in Zittau (Tiefbauschule)	I	III
24. Jantzen, Erich, geb. den 10. April 1886 in Chemnitz (Baufach)	Ib	III

c) Außer diesen Schülern gingen noch ab:

Aus **Unterprima**: 25. Härtig, Walter, (Privatunterricht). 26. Béringuiet, Raoul, (Realgymnasium in Berlin). 27. Schuberth, Kurt (wird Landwirt). Aus **Untersekunda**: 28. Blaß, Georg (Privatunterricht). Aus **Obertertia**: 29. Wagner, Ernst (Privatunterricht). Aus **Untertertia**: 30. Postelt, Kurt (Baugewerkschule). Aus **Quarta**: 31. Köhler, Georg (Tiefbauschule). 32. Tschirner, Alfred (wird Landwirt). 33. Stock, Max (wird Geometer). Aus **Quinta**: 34. Hartmann, Walther (wird Kaufmann). 35. Böhme, Paul (Volksschule). Aus **Sexta**: 36. Springsguth, Karl (Gymnasium). Aus **Handelsklasse 2**: 37. Kroker, Kurt (wird Kaufmann). 38. Schwarzbach, Johannes (wird Kaufmann).

B. Das Schuljahr begann mit 382 Schülern. Bis zum 1. März dieses Jahres traten ein 2 Schüler, 11 verließen die Anstalt, so daß der gegenwärtige Bestand 373 ist. Es traten aus:

a) Zu **Michaelis** aus **Obersekunda** mit dem Primareifezeugnis:

	Verhalten:	Wissenschaften:
1. Hagemann, Hubert, geb. den 19. September 1883 in Boberau bei Liegnitz (wird Offizier)	Ib	IIIa

- b) Aus **Untersekunda** mit dem wissenschaftlichen Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst:
- | | Verhalten: | Wissenschaften: |
|---|------------|-----------------|
| 2. Tasche, Paul, geb. den 22. Januar 1886 in Kemnitz bei Bernstadt (Postdienst) | I | III |

Außerdem gingen ab:

Aus **Obersekunda**: 3. Otto, Karl (Postdienst). Aus **Untersekunda**: 4. Leonhard, Theodor (Webschule). Aus **Quarta**: 5. Herrmann, Karl (Kunstgewerbeschule). Aus **Quinta**: 6. Brendler, Kurt (Bürgerschule). 7. Walter, Kurt (Bürgerschule). 8. Gocht, Albert (Volksschule). 9. Neubauer, Horst (Realschule in Löbau). Aus **Sexta**: 10. Heinicke, Felix (Bürgerschule). 11. Droß, Willy (Realgymnasium in Dresden). — Die Namen der im Laufe des Schuljahres abgegangenen Schüler sind im Schülerverzeichnisse am Schlusse ihrer Klasse mit einem Sternchen versehen aufgeführt.

C. Zu **Ostern** dieses Jahres verlassen die Anstalt nach **bestandener Reifeprüfung**:

	Verhalten:	Wissenschaften:
1. Jähne, Gerhard, geb. den 18. September 1884 in Schönbach i. Sa. (Universität. Germanistik)	I	Ib
2. Aue, Julius, geb. den 26. November 1884 in Görlitz (Universität. Naturwissenschaften)	I	II
3. Bensch, Alban, geb. den 4. März 1884 in Neusalza-Spremberg (Universität. Neuere Sprachen)	I	IIa
4. Sebastian, Arnold, geb. den 1. Dezember 1884 in Spremberg N.-L. (Universität. Rechtswissenschaft)	I	II
5. Seltzer, Rudolf, geb. den 15. Juni 1884 in Gera (Universität. Neuere Sprachen)	I	II
6. Apelt, Paul, geb. den 21. September 1883 in Hirschfelde i. Sa. (will Offizier werden)	I	IIb
7. Beutel, Walther, geb. den 22. Mai 1883 in Greiz (Universität. Naturwissenschaften)	Ib	IIb
8. Richter, Arthur, geb. den 13. April 1884 in Zittau (Forstfach)	Ib	IIIa
9. Junge, Arthur, geb. den 24. Mai 1884 in Zittau (Universität. Neuere Sprachen)	I	IIIa
10. Wünsche, Rudolf, geb. den 30. Oktober 1883 in Ebersbach (will Landwirt werden)	I	IIIa
11. Eisold, Arthur, geb. den 1. Juni 1884 in Großcotta bei Pirna (Tierärztliche Hochschule)	IIa	III
12. Rößler, Kurt, geb. den 1. September 1881 in Hainewalde bei Zittau (Universität. Medizin)	I	IIIa
13. Richter, Willibald, geb. den 2. April 1883 in Neustadt in Sa. (Universität. Germanistik)	Ib	IIIa
14. Boseck, Eduard, geb. den 19. Oktober 1884 in Haida i. Böhm. (will Kaufmann werden)	I	IIIa
15. Heinrici, Rudolf, geb. den 17. April 1882 in Zwickau i. Sa. (Technische Hochschule. Maschinenbau)	I	IIIa

D. Bestand am 1. März 1904:

a) Die Schulkommission besteht aus den Herren:

Bürgermeister Oertel AR I. Pr. Kr.-O 3,
 Stadtrat Mietzsch,
 Oberschulrat Prof. Michael VR I und
 dem Rektor.

b) Das Lehrerkollegium besteht aus folgenden Herren:

1. Rektor Prof. Dr. Johannes Schütze VR I (für neuere Sprachen),
2. Konrektor Prof. Hermann Dix AR I (für Mathematik und darstellende Geometrie),
3. OL Prof. Ernst Speck (für Handelsfächer, Deutsch und Rechnen),
4. OL Prof. Dr. Paul Neeße (für neuere Sprachen und Geschichte),
5. OL Prof. Emil Stöcker (für Deutsch, Geographie und Rechnen),

6. OL Prof. August Schiller (für Deutsch, Geographie und Naturbeschreibung),
7. OL Oskar Lienemann (für neuere Sprachen),
8. OL Prof. Dr. Richard Scherffig (für neuere Sprachen und Stenographie),
9. OL Prof. Gustav Serfling (für Religion, Deutsch und Latein),
10. OL Prof. Dr. Johannes Weickert (für Physik und Mathematik),
11. OL Prof. Richard Buchheim (für Religion und Deutsch),
12. OL Prof. Bernhard Lorenz (für Geographie, Naturbeschreibung, Chemie und Rechnen),
13. OL Prof. Richard Kneschke (für Deutsch, Latein und Geschichte),
14. OL Dr. Julius Merkel (für Mathematik und Physik),
15. OL Dr. Paul Galle (für Deutsch, Latein und Geschichte),
16. OL Dr. Paul Korschelt (für Mathematik, Naturbeschreibung und Physik, außerdem ständiger Lehrer für Turnen),
17. OL Dr. Erwin Hönncher (für neuere Sprachen und Handelsfächer),
18. OL Dr. Alfred Neumann (für Deutsch, Latein und Geschichte, außerdem Verwalter der Lehrerbibliothek),
19. OL Dr. Walter Opitz (für Deutsch, Latein und Französisch, außerdem Verwalter der Schülerbibliothek),
20. OL Dr. Paul Sahlender (für Deutsch, Latein und neuere Sprachen),
21. OL Dr. Martin Bülz (für Deutsch, Latein und Geschichte),
22. OL Cand. rev. min. Volkmar Fritzsche (für Religion, Deutsch und Latein),
23. OL Robert Bergemann (für Mathematik),
24. Zeichenlehrer Hermann Thieme,
25. Gesanglehrer Kirchenmusikdirektor Kantor Paul Stöbe,
26. Turn- und Schreiblehrer Paul Rösler,
27. Realgymnasiallehrer Dr. Robert Helbig (für Deutsch, Latein und Französisch).

c) Schülerverzeichnis:

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
Oberprima.				
1	Jähne, Gerhard	Schönbach b. Löbau	18. 9. 84	Gutsbesitzer
2	Aue, Julius	Görlitz	26. 11. 84	Kaufmann †
3	Bensch, Alban	Spremberg b. Neusalza	4. 3. 84	Färbereibesitzer
4	Sebastian, Arnold	Spremberg N.-L.	1. 12. 84	Lehrer
5	Seltzer, Rudolf	Gera	15. 6. 84	Kaufmann †
6	Apelt, Paul	Hirschfelde	21. 9. 83	Prokurist
7	Beutel, Walther	Greiz	22. 5. 83	Kaufmann, Zittau
8	Richter, Arthur	Zittau	13. 4. 84	Fuhrwerksbesitzer
9	Junge, Arthur	Zittau	24. 5. 84	Stadthauptkassenassistent
10	Wünsche, Rudolf	Ebersbach	30. 10. 83	Fabrikbesitzer †
11	Eisold, Arthur	Gross-Kotta b. Pirna	1. 6. 84	Bauunternehmer, Neundorf b. Pirna
12	Rößler, Kurt	Hainewalde	1. 9. 81	Rentner
13	Richter, Willibald	Neustadt	2. 4. 83	Kaufmann
14	Boseck, Eduard	Haida i. Böhmen	19. 10. 84	Kaufmann
15	Heinrici, Rudolf	Zwickau i. Sachsen	17. 4. 82	Fabrikbesitzer
Unterprima.				
16	Engemann, Karl	Reichenau	15. 3. 86	Gutsbesitzer
17	Schulze, Robert	Neustadt a. d. Tafelfichte	30. 3. 86	Färbermeister
18	Wündrich, Arthur	Oberseifersdorf	12. 9. 84	Handelsmann in Oberoderwitz †
19	Seidler, Richard	Bautzen	15. 3. 86	Kaufmann
20	Hahnefeld, Paul	Söbrigen b. Hosterwitz	23. 11. 82	Brauereibesitzer in Burkau
21	Gröbel, Hubert	Moldau i. Böhmen	5. 3. 85	Steuerinspektor in Reichenbach i. V.
22	Wenzel, Fritz	Großschönau	6. 2. 86	Destillateur
23	Herrmann, Walther	Reichenau	12. 1. 84	Apothekenbesitzer †
24	Krüger, Erich	Spremberg N.-L.	29. 11. 86	Tuchfabrikant
25	Elsner, Johannes	Mitteloderwitz	19. 2. 86	Rittergutspächter †
26	Kraushaar, Hermann	Haida i. B.	15. 5. 86	Kaufmann
27	Jentsch, Max	Seifhennersdorf	13. 6. 85	Rentner
Obersekunda.				
28	Grölllich, Edmund	Mittelherwigsdorf	31. 12. 85	Gartenbesitzer
29	Birkner, Viktor	Altwarnsdorf	25. 4. 87	Bahnhofsinspektor, Dresden
30	Berger, Ernst	Warnsdorf	15. 8. 86	Kaufmann
31	Feurich, Max	Jonsdorf	24. 4. 84	Gartenbesitzer
32	Schwarz, Johannes	Meissen	8. 4. 85	Gutspächter, Grubschütz b. Bautzen
33	Thomas, Albert	Wilthen	28. 7. 86	Fabrikbesitzer
34	Rietzel, Willy	Eibau	18. 8. 85	Kaufmann †
35	Leuner, Fritz	Bautzen	4. 6. 86	Sattlermeister, Hoflieferant †
36	Becker, Fritz	Zittau	10. 8. 86	Kaufmann
37	Zigan, Kurt	Dresden	29. 3. 87	Oberpostassistent, Zittau
38	Krumbmüller, Willy	Zittau	24. 4. 85	Privatmann
39	Förster, Walther	Mittelherwigsdorf	4. 1. 86	Gutsbesitzer
40	Knöpfel, Paul	Leutersdorf	17. 1. 87	Fabrikbesitzer
41	Hanns, Walther	Waldenburg i. Sachsen	27. 3. 86	Kgl. Bezirksschulinspektor, Schul-
42	Messow, Johannes	Zittau	11. 6. 86	Kaufmann [rat in Zittau]
43	Neuling, Ferdinand	Bautzen	22. 8. 85	Kaufmann
44	* Hagemann, Hubert	Böberau bei Liegnitz	19. 9. 83	Rittergutspächter
45	* Otto, Karl	Haida i. Böhmen	27. 1. 85	Kaufmann
Untersekunda.				
46	Hüppner, Max	Oberkunnernsdorf	27. 2. 87	Webermeister
47	Andrae, Wilhelm	Oybin	7. 8. 88	Fabrikbesitzer, Zittau
48	Hünlich, Paul	Neusalza	29. 1. 86	Postschaffner a. D., Zittau
49	Christoph, Arno	Neueibau	9. 10. 86	Fabrikant
50	Schnitter, Max	Hainewalde	17. 12. 85	Gutsbesitzer

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
51	Scheibe, Max	Zittau	12. 1. 88	Buchhalter
52	Halank, Erich	Walddorf	26. 6. 87	Fabrikant
53	Zumpe, Alfred	Markersdorf	13. 2. 87	Gutsbesitzer
54	May, Walther	Polenz b. Neustadt	29. 12. 86	Gutsbesitzer
55	Augustin, Wilhelm	Zittau	5. 12. 86	Materialwarenhändler
56	Hohlfeld, Felix	Sebnitz	3. 4. 87	Blumenfabrikant †
57	Kunze, Karl	Jonsdorf	2. 7. 85	Bleichereibesitzer
58	Roscher, Fritz	Neugersdorf	5. 4. 87	Fabrikbesitzer
59	Beyer, Wilhelm	Zittau	5. 9. 87	Fabrikbesitzer
60	Erfurt, Ernst	Straupitz b. Hirschberg	6. 4. 87	Fabrikbesitzer, Kommerzienrat
61	Könitzer, Ernst	Zittau	7. 11. 87	Fabrikbesitzer
62	Herz, Benjamin	Pausa, Vogtl.	13. 3. 87	Pastor, Dorf Wehlen
63	Mehnert, Hermann	Ebersbach	1. 5. 87	Rittergutspächter, Weisskirchen
64	Herrmann, Johannes	Niwki (russ. Polen)	13. 10. 86	Landwirt in Brasilien
65	Fabian, Erwin	Spreedorf	12. 6. 88	Baumeister
66	Knoblauch, Georg	Zittau	13. 4. 85	Maschinenschlosser
67	Zimmermann, Walther	Eckartsberg	16. 2. 87	Gutsbesitzer †
68	Heinze, Kurt	Eibau	28. 7. 87	Fabrikant
69	Heubner, Willy	Zittau	23. 6. 88	Hausmeister am Johanneum
70	Magnus, Eberhard	Stossdorf b. Luckau, [Brandenburg]	8. 9. 86	Rentner, Halensee b. Berlin
71	Martin, Robert	Gappa b. Schönsee, Westpr.	11. 5. 84	Rentner in Thorn
72	Hauffe, Walther	Bernstadt	15. 3. 87	Apothekenbesitzer
73	Hassencamp, Ernst	Grottau	8. 11. 84	Fabrikdirektor
74	Müller, Eugen	Harthau	16. 5. 85	Revierförster, Großschönau
75	Hirsch, Kurt	Leipzig	25. 8. 84	Generalarzt z. D., Zittau
76	*Tasche, Paul	Kemnitz b. Bernstadt	22. 1. 86	Gasthofsbesitzer
77	*Leonhard, Theodor	Reichenau	16. 7. 85	Prakt. Arzt
Handelsklasse 1.				
78	Neumann, Walther	Neugersdorf	5. 10. 87	Fabrikbesitzer
79	Stanigel, Wilhelm	Grünberg i. Schlesien	13. 1. 88	Gastwirt in Olbersdorf
80	Martin, Walther	Reichenberg	22. 8. 87	Kaufmann in Gablonz
81	Eifler, Otto	Zittau	23. 1. 88	Werkführer
82	Eiselt, Rudolf	Zittau	16. 3. 87	Kaufmann u. Stadtrat
83	Schäfer, Reinhard	Zittel	17. 12. 85	Rentner in Zittau
84	Richter, Alfred	Löbau	26. 7. 86	Fabrikbesitzer †
85	Christoph, Max	Zittau	13. 8. 86	Webgeschirrfabrikant
86	Häbler, Erwin	Großschönau	8. 7. 86	Kaufmann
Obertertia.				
87	Müller, Friedrich	Leipzig	4. 10. 88	Rentner, Zittau †
88	Baumann, Hermann	Neudeck b. Carlsbad	29. 5. 88	Fabrikant
89	Scherffig, Herbert	Zittau	27. 1. 89	Prof. am Königl. Realgymnasium
90	Hachez, Joseph	Berlin	2. 9. 87	Rentner in Dresden
91	Rosberg, Paul	Neugersdorf	21. 9. 88	Buchdruckereibesitzer
92	Kummer, Walther	Zittau	8. 2. 88	Baumeister
93	Korschelt, Ludwig	Zittau	28. 6. 88	Baumeister
94	Bergmann, Fritz	Scheibe	14. 5. 89	Kantor in Niederoderwitz
95	Schulze, Alwin	Zittau	15. 9. 86	Rohproduktenhändler
96	Böhm, Willy	Cotta b. Dresden	30. 7. 88	Lokomotivführer, Zittau
97	Werner, Paul	Spreedorf	16. 4. 89	Restaurateur, Zittau
98	Barthel, Rudolf	Ebersbach	15. 6. 86	Rendant
99	Flössel, Rudolf	Pirna	20. 9. 87	Steinbruchbesitzer
100	Mentschel, Max	Niederoderwitz	19. 7. 86	Lederhändler
101	Zimmermann, Kurt	Ebersbach	22. 9. 87	Fabrikdirektor †
102	Gruner, Paul	Zittau	6. 5. 89	Kohlenhändler
103	Stroisch, Volkmar	Zittau	20. 7. 88	Kaufmann
104	Rudolph, Oskar	Olbersdorf	5. 3. 89	Gastwirt
105	Weber, Oskar	Zittau	8. 9. 87	Kaufmann
106	Kühne, Kurt	Zittau	28. 8. 87	Oberschaffner

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
107	Hennig, Fritz	Zittau	20. 7. 88	Baumeister
108	Schöne, Kurt	Zittau	25. 6. 88	Kaufmann
109	Müller, Paul	Seifhennersdorf	24. 4. 90	Oberpostassistent, Zittau
110	Lippke, Max	Zyrardow i. Polen	9. 1. 89	Kaufmann, Zittau
111	Kräger, Friedrich	Leutersdorf	7. 4. 89	Kaufmann, Zittau
112	Lindemann, Albrecht	Reichenau	16. 2. 89	Fabrikdirektor
113	Naumann, Kurt	Pieschen b. Dresden	26. 4. 88	Portier, Bahnhof Zittau
114	Menschner, Arno	Zittau	5. 7. 87	Mechaniker
115	Rudolph, Walther	Walddorf	9. 9. 86	Fabrikbesitzer
116	Krause, Franz	Zittau	6. 3. 88	Fabrikdirektor
117	Mahlkuch, Karl	Großschönau	2. 9. 87	Brauereibesitzer
Handelsklasse 2.				
118	Menzel, Arthur	Forst i. L.	8. 7. 87	Tuchfabrikant †
119	Kretschmar, Karl	Zittau	18. 8. 87	Rentner
120	Sperling, Walther	Großschönau	11. 1. 88	Kaufmann †
121	Eichhorn, Hans	Zittau	20. 1. 88	Kaufmann
122	Schmidt, Ernst	Biesig b. Görlitz	14. 1. 87	Getreidehändler, Reichenbach O.-L.
123	Hänsch, Walther	Großschönau	17. 2. 88	Fabrikbesitzer
124	Dolch, Friedrich	Gablonz i. Böhmen	7. 4. 88	Kaufmann
125	Kraushaar, Alfred	Haida i. Böhmen	1. 9. 87	Kaufmann
126	Böhm, Hans	Zittau	19. 9. 87	Buchdruckereibesitzer
127	Gocht, Rudolf	Zittau	26. 12. 87	Gärtnereibesitzer, Olbersdorf
128	Elias, Hans	Oberoderwitz	18. 11. 88	Fabrikbesitzer †
129	Pfeiler, Otto	Seelow	21. 8. 88	Kaufmann
130	Hesse, Paul	Sebnitz	30. 5. 88	Fabrikbesitzer
131	Lindner, Ernst	Zittau	16. 5. 88	Kaufmann,
132	Heinelt, Werner	Dresden	15. 7. 87	Hofphotograph, Zittau
133	Königsberger, David	Hirschberg i. Schl.	12. 3. 89	Kaufmann
134	Schmidt, Hans	Löbau	10. 1. 87	Königl. Baurat, Zittau
135	Hoffmann, Wolfgang	Neugersdorf	30. 10. 87	Fabrikbesitzer
Untertertia.				
136	Olbrich, Fritz	Seifhennersdorf	24. 6. 89	Kaufmann
137	Hofmann, Willy	Oderan	10. 10. 89	Bahnmeister †
138	Schönfelder, Fritz	Ebersbach	17. 1. 89	Prokurist
139	Fabian, Erhard	Ebersbach	16. 2. 90	Baumeister
140	Kreutziger, Rudolf	Leutersdorf	6. 4. 89	Fabrikbesitzer
141	Keerl, Friedrich	Thorn	24. 1. 90	Obertelegraphensekretär, Zittau
142	Goldberg, Paul	Großschönau	22. 10. 89	Fabrikbesitzer
143	Brinitzer, Max	Zittau	21. 4. 89	Kaufmann
144	Hüttig, Rudolf	Zittau	15. 7. 89	Schirrmeister der Staatsbahn
145	Löbel, Hubert	Leipzig	17. 5. 89	Kretschampachter, Seifhennersdorf
146	Lehmann, Max	Oberoderwitz	29. 4. 89	Briefträger, Zittau
147	Kühn, Horst	Zittau	30. 4. 89	Kaufmann
148	Bompach, Georg	Seitendorf	11. 7. 87	Kirchschullehrer, Nieder-Putzkau
149	Bauer, Theodor	Jonsdorf	18. 4. 88	Kantor
150	Jahn, Walther	Bischofswerda	6. 11. 88	Kaufmann
151	Nitschke, Richard	Weißenberg	24. 4. 90	Dampfmaschinenbesitzer
152	Quitt, Walther	Sohland a. d. Spree	21. 5. 89	Oberpostassistent, Zittau
153	Stroisch, Erich	Zittau	6. 11. 89	Kaufmann
154	Sickert, Georg	Zittau	19. 4. 90	Bahnassistent
155	Jungvogel, Walther	Zittau	22. 8. 89	Maler
156	Jähne, Georg	Oberullersdorf	9. 7. 89	Steueraufseher, Zittau
157	Härtig, Friedrich	Großschönau	21. 9. 88	Kaufmann
158	Schönfelder, Ewald	Zittau	18. 3. 89	Bäckermeister †
159	Feind, Heinrich	Olbersdorf	28. 8. 86	Cigarrengeschäftsinhaber, Zittau
160	Widemann, Friedrich	Höckendorf b. Dippoldis-	12. 1. 89	Pfarrer
161	Schlick, Oskar	Hirschfelde [walde	28. 3. 89	Oberfärber, Reichenau
162	Teuber, Oskar	Gorkau	25. 8. 89	Brauereidirektor, Zittau
163	Rudolph, Martin	Walddorf	28. 12. 87	Fabrikbesitzer

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
164	Kother, Ernst	Zittau	21. 2. 90	Tischlermeister
165	Berndt, Felix	Leutersdorf	16. 2. 90	Fabrikbesitzer
166	Öhme, Werner	Zittau	8. 6. 89	Rentner †
167	Förster, Rudolf	Mittelherwigsdorf	13. 5. 88	Gutsbesitzer
168	Benisch, Siegfried	Zittau	22. 2. 90	Stationsassistent
169	Herzog, Max	Coblenz b. Bautzen	31. 7. 88	Gutsbesitzer
170	Eckhardt, Walther	Zittau	30. 11. 88	Oberlehrer a. d. Bürgerschule
171	Neustadt, Georg	Zittau	31. 3. 88	Verwalter der Jonsdorfer Mühlstein-
172	Engert, Rudolf	Bautzen	7. 7. 88	Kaufmann [brüche
173	Stiehler, Friedrich	Sohland a. d. Spree	27. 6. 90	Arzt, Neusalza
174	Müsch, Paul	Zittau	10. 3. 90	Kaufmann
Handelsklasse 3.				
175	Eger, Johannes	Zittau	23. 10. 88	Buchdruckereibesitzer
176	Hunger, Fritz	Bleicherode a. Harz	31. 1. 88	Kaufmann, Zittau
177	Rentsch, Paul	Seifhennersdorf	24. 10. 88	Fabrikbesitzer
178	Reichelt, Reinhard	Neugersdorf	14. 5. 89	Fabrikbesitzer
179	Richter, Johannes	Großschönau	9. 12. 89	Drogist
180	Zimmermann, Erich	Eckartsberg	28. 3. 89	Gutsbesitzer †
181	Goth, Max	Zittau	12. 1. 90	Schuhmachermeister
182	Diedtemann, Paul	Sagan	12. 12. 87	Kaufmann
183	Roscher, Rudolf	Zittau	25. 4. 90	Kaufmann
184	Müller, Johannes	Leipzig	1. 6. 90	Rentner †, Zittau
185	Härtig, Albert	Großschönau	18. 12. 89	Fabrikbesitzer
186	Weber, Willy	Zittau	14. 2. 89	Kaufmann
187	Munde, Otto	Zittau	24. 11. 88	Buchdruckereifactor †
188	Patschke, Friedrich	Zittau	12. 10. 89	Kaufmann †
189	Herbst, Hans	Reichenau	20. 11. 89	Oberfärber in Hirschfelde
190	Gottschling, Kurt	Friedland b. Waldenburg	29. 7. 88	Kaufmann
191	Glathe, Reinhard	Niederoderwitz	12. 11. 88	Kaufmann
192	Gude, Arno	Löbau	15. 5. 89	Gerichtsaktuar, Zittau
193	Berndt, Alfred	Leutersdorf	10. 11. 88	Fabrikbesitzer
194	Eckart, Kurt	Zittau	22. 10. 87	Kaufmann †
195	Böhmer, Fritz	Zittau	8. 6. 89	Oberpostassistent
196	v. Sandersleben, Joachim	Hörnitz	17. 8. 88	Rittergutsbesitzer
Quarta a.				
197	Wiegelmann, Edwin	Zittau	30. 9. 88	Gärtner
198	Hurling, Friedrich	Zittau	13. 1. 91	Kaufmann †
199	Böhme, Rudolf	Wehrsdorf	23. 9. 90	Fabrikbesitzer, Ringenhain
200	Adam, Eugen	Zittau	10. 3. 91	Lehrer a. d. Bürgerschule
201	Weise, Arno	Striesen b. Dresden	15. 11. 89	Gutsbesitzer, Königshain b. Ostritz
202	Hille, Kurt	Zittau	16. 10. 90	Oberpostassistent
203	Schmidt, Heinrich	Spremberg N.-L.	21. 10. 89	Rentner
204	Lübeck, Walther	Leipzig	20. 5. 90	Contorist, Zittau
205	Kutil, Alfred	Zittau	19. 10. 90	Damenschneidermeister
206	Heldmann, Georg	Bernstadt	9. 10. 89	Postverwalter, Sohland a. d. Spree
207	Prenzel, Hubert	Neugersdorf	22. 9. 90	Oberlehrer
208	Bitte, Fritz	Zittau	16. 9. 89	Lackierermeister
209	Spencer, Percival	Reichenau	3. 12. 90	Spinnereidirektor
210	Vogt, Martin	Görlitz	15. 11. 90	Steueraufseher, Zittau
211	Lorenz, Fritz	Neugersdorf	26. 1. 91	Werkführer
212	Steurich, Paul	Eibau	20. 1. 89	Kaufmann
213	Klippel, Paul	Seifhennersdorf	14. 11. 89	Fabrikbesitzer
214	Schmogro, Gerhard	Meuselwitz b. Görlitz	8. 6. 89	Pastor, Kunnerwitz b. Görlitz
215	Steffen, Johannes	Zittau	31. 7. 90	Kaufmann
216	Kunze, Otto	Jonsdorf	24. 4. 89	Bleichereibesitzer
217	Palme, Rudolf	Zittau	4. 6. 90	Kaufmann
218	Groschupp, Walther	Gablonz, Böhmen.	21. 1. 90	Kaufmann
219	Hesse, Walther	Sebnitz	11. 5. 91	Fabrikbesitzer
220	Bartel, Eugen	Zittau	28. 1. 89	Kaufmann
221	Engelmann, Erich	Ober-Altstadt b. Trautenau	4. 6. 91	Bleichereidirektor

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
Quarta b.				
222	Schmidtgen, Karl	Zittau	4. 4. 91	Prof. a. d. Königl. Tiefbauschule
223	Mascheck, Walther	Oberoderwitz	30. 10. 89	Färbereibesitzer
224	Schröter, Reinhard	Scheibe	3. 3. 89	Gutsbesitzer
225	Zenker, Alfred	Zittau	26. 6. 91	Sattler und Lackierer
226	Müller, Paul	Zittau	28. 4. 91	Kaufmann
227	Hänsch, Karl	Freibergsdorf	9. 5. 90	Kirchner, Zittau
228	Korschelt, Walther	Zittau	28. 8. 89	Baumeister
229	Werner, Horst	Zittau	2. 3. 90	Ingenieur
230	Bodling, Alfred	Zittau	20. 8. 88	Expedient
231	Schönfelder, Fritz	Oberoderwitz	13. 9. 88	Fabrikant †
232	Byhan, Erwin	Oberoderwitz	15. 1. 91	Gutsbesitzer
233	Landmann, Eduard	Nürnberg	1. 3. 89	Blumenfabrikant, Zittau
234	Klippel, Georg	Neugersdorf	29. 7. 90	Fabrikbesitzer
235	Paul, Kurt	Ebersbach	27. 2. 90	Fabrikbesitzer, Eibau
236	Walter, Udo	Zittau	31. 12. 90	Kaufmann
237	Berger, Walther	Leipzig	11. 5. 90	Techniker, Zittau
238	Endler, Eitel	Oybin	16. 3. 91	Gasthofsbesitzer
239	Schnabel, Walther	Zittau	18. 8. 89	Schlossermeister
240	Michel, Karl	Zittau	3. 11. 90	Kunstgärtner
241	Messow, Georg	Zittau	22. 4. 91	Kaufmann
242	Weber, Rudolf	Zittau	2. 2. 91	Kaufmann
243	Köhler, Johannes	Gottesberg	27. 3. 90	Kaufmann, Zittau
244	Rößler, Karl	Berlin	18. 3. 92	Ingenieur, Zittau
245	Pfeil, Otto	Zittau	10. 1. 91	Kaufmann
246	Öhme, Walther	Zittau	8. 6. 89	Rentner †
247	Lindemann, Georg	Reichenau	16. 4. 90	Fabrikdirektor
248	Schultz, Woldemar	Zittau	22. 9. 89	Hauptmann
249	*Herrmann, Karl	Zittau	27. 7. 88	Lokomotivführer
Quinta a.				
250	Riedel, Johannes	Zittau	28. 2. 92	Kaufmann
251	Böhme, Hans	Wehrsdorf	11. 8. 91	Fabrikbesitzer, Ringenhain
252	Mascheck, Fritz	Oberoderwitz	9. 11. 90	Färbereibesitzer
253	Kummer, Max	Zittau	25. 11. 89	Fleischermeister †
254	Neumann, Herbert	Leutersdorf	27. 5. 89	Rittergutsbesitzer
255	Häntschel, Walther	Dresden	14. 10. 91	Buchhalter, Zittau
256	Trummler, Erich	Zittau	29. 9. 91	Kaufmann
257	Rutte, Johannes	Penzig O.-L.	13. 3. 92	Kaufmann, Zittau
258	Müller, Johannes	Zittau	11. 7. 90	Privatus
259	May, Wilhelm	Glauschnitz	23. 1. 92	Förster in Laußnitz
260	Lebenstein, Walther	Zittau	9. 7. 91	Fabrikbesitzer
261	Völkel, Horst	Zittau	27. 3. 90	Kürschnermeister †
262	Urban, Rudolf	Zittau	9. 1. 92	Lehrer an der Bürgerschule
263	Stephanus, Fritz	Zittau	23. 2. 90	Kaufmann †
264	Richter, Martin	Großschönau	28. 12. 91	Fabrikant
265	Bernhart, Franz	Dresden	25. 5. 92	Buchhalter, Zittau
266	Böhlau, Karl	Zittau	6. 2. 92	Kaufmann
267	Fritz, Albrecht	Leutersdorf	18. 3. 92	Fabrikbesitzer, Ebersbach
268	Löhner, Oskar	Zuckmantel i. Schl.	6. 8. 91	Glasformfabrikant, Dresden
269	Mittenzwei, Johannes	Reichenau	29. 3. 91	Brauereibesitzer
270	Wirtig, Ernst	Zittau	9. 8. 91	Schneidermeister
271	Elstner, Rudolf	Löbau	17. 1. 90	Holzhändler, Zittau
272	Richter, Erich	Zittau	24. 5. 91	Fabrikant
273	Oberreit, Rudolf	Zittau	28. 12. 91	Ingenieur
274	Schmidt, Paul	Kleinschönau	5. 12. 91	Gutsbesitzer
275	Klammt, Arthur	Kaltwasser	5. 4. 92	Ziegelmeister, Zittau
276	Hüttig, Fritz	Zittau	1. 6. 92	Restaurateur †
277	Hennig, Georg	Zittau	21. 2. 92	Baumeister
278	Schneider, Paul	Eibau	9. 3. 91	Leinenfabrikant
279	Wiedner, Adolf	Eibau	11. 4. 90	Gutsbesitzer †

No.	Name	Geburtsort	Geburtsstag	Stand des Vaters
280	Schmidt, Kurt	Kleinschönau	24. 11. 90	Gutsbesitzer
281	Lippert, Ewald	Zittau	13. 10. 90	Schuhmachermeister
282	Schröter, Adolf	Oppelsdorf	2. 1. 90	Ziegeleibesitzer
283	*Brendler, Kurt	Zittau	1. 8. 90	Betriebssekretär †
284	*Walter, Kurt	Dresden	2. 8. 90	Redakteur
285	*Gocht, Albert	Zittau	2. 1. 91	Gärtnereibesitzer, Olbersdorf
286	*Neubauer, Horst	Lichtenberg	11. 7. 90	Revierförster, Wittgendorf
Quinta b.				
287	Keerl, Martin	Thorn	11. 11. 91	Obertelegraphensekretär, Zittau
288	Berge, Ewald	Zittau	15. 11. 91	Gartenbesitzer
289	Koch, Walther	Zittau	22. 1. 91	Güterdirektor, Reibersdorf
290	Zipper, Johannes	Furth b. Chemnitz	5. 7. 91	Fabrikdirektor, Warnsdorf
291	Wuensch, Hans	Zittau	1. 5. 92	Spediteur
292	Feurich, Rudolf	Zittau	28. 7. 91	Kaufmann
293	Pawlick, Kurt	Zittau	11. 9. 91	Tapezierer und Dekorateur
294	Haase, Fritz	Zittau	3. 12. 91	Kaufmann
295	Heß, Jakob	Frankfurt a. Main	11. 1. 90	Glasgeschäftsinhaber, Haida
296	Förster, Walther	Eibenstock	1. 6. 91	Oberzolleinnehmer, Neugersdorf
297	Lessmüller, Fritz	Weigersdorf	5. 9. 90	Bauunternehmer, Zittau
298	May, Alfred	Niederoderwitz	15. 4. 92	Förster in Lichtenberg
299	Sperling, Erich	Schönau	7. 11. 88	Pfarrer †
300	Hahnefeld, Erich	Burkau	24. 9. 90	Brauereibesitzer
301	Pohl, Max	Neueibau	17. 12. 90	Fabrikant
302	Prenzel, Kurt	Zittau	25. 4. 90	Destillateur
303	Ehrentraut, Max	Zittau	17. 3. 91	Postsekretär
304	Müller, Rudolf	Kamenz	13. 3. 91	Tuchfabrikant
305	Schlick, Alfred	Hirschfelde	17. 1. 91	Oberfärber, Reichenau
306	Weigel, Horst	Richzenhain b. Waldheim	5. 6. 91	Bahnmeister in Oberoderwitz
307	Neumeyer, Kurt	Erfurt	14. 10. 91	Kaufmann, Zittau
308	Kunze, Rudolf	Jonsdorf	30. 6. 91	Bleichereibesitzer
309	Elias, Albert	Oberoderwitz	16. 5. 91	Fabrikbesitzer †
310	Gruner, Felix	Zittau	17. 11. 91	Kaufmann
311	Zimmermann, Fritz	Ebersbach	22. 5. 90	Fabrikdirektor †
312	Lee, William	Zittau	27. 8. 90	Kaufmann
313	Lindemann, Paul	Reichenau	14. 4. 91	Fabrikdirektor
314	Hoffmann, Alfred	Jonsdorf	3. 5. 91	Buchhalter
315	Schmidt, Erich	Zittau	14. 12. 91	Rentner
316	Öhme, Martin	Zittau	16. 5. 91	Rentner †
317	Zimmer, Karl	Zittau	17. 6. 92	Zeichner
318	Schaab, Paul	Herrnhut	22. 11. 90	Postmeister †
319	Berger, Ernst	Zittau	2. 1. 91	Kaufmann
320	Neumann, Ewald	Eckartsberg	24. 4. 91	Gutsbesitzer
321	Baumann, Arno	Zittau	4. 10. 91	Tischlermeister
322	Winkler, Max	Zittau	12. 6. 92	Kaufmann
323	Simank, Benno	Storcha	23. 9. 90	Kirchschullehrer
Sexta a.				
324	Schulze, Richard	Neustadt a. d. Tafelfichte	20. 4. 92	Färbermeister
325	Tolle, Walther	Reichenberg	1. 2. 93	Kaufmann †
326	Haase, Johannes	Zittau	24. 12. 92	Buchhändler
327	Spindler, Erich	Frankfurt a. M.	28. 1. 93	Postinspektor, Zittau
328	Lange, Max	Zittau	26. 9. 92	Fleischermeister
329	Gärtner, Walther	Zittau	17. 2. 93	Oberpostassistent
330	Bartsch, Fritz	Oberoderwitz	27. 1. 91	Gastwirt
331	Zeißig, Kurt	Zittau	19. 12. 92	Privatier
332	Wuensch, Fritz	Zittau	14. 5. 93	Spediteur
333	Meiser, Paul	Stolpen	14. 2. 92	Lohgerbereibesitzer
334	Marx, Otto	Zittau	2. 6. 91	Buchdruckereibesitzer, Reichenau
335	Neustädt, Johannes	Marienthal b. Zwickau	12. 2. 92	Garnisonbauschreiber
336	Scheufler, Theodor	Reichenberg	8. 11. 92	Bahnassistent †

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
337	Stolle, Otto	Ober-Neukirch	16. 8. 92	Bahnhofsassistent, Zittau
338	Rödel, Willy	Zittau	20. 1. 93	Ratsuhrmacher
339	Priebs, Hermann	Eibau	12. 5. 92	Färbereibesitzer
340	Brinitzer, Walther	Zittau	7. 2. 93	Kaufmann
341	Uhlmann, Arndt	Zittau	7. 9. 92	Färbereibesitzer
342	Adolph, Paul	Freiberg	15. 4. 92	Fabrikdirektor †, Hirschfelde
343	Schnabel, Thilo	Zittau	6. 12. 93	Kaufmann
344	Tenzer, Erich	Zittau	24. 8. 92	Telegraphenassistent
345	Korschelt, Johannes	Zittau	23. 6. 93	Oberlehrer am Realgymnasium
346	Posselt, Erwin	Türchau	25. 6. 93	Gutsbesitzer
347	Rabenstein, Rudolf	Cunewalde	25. 10. 92	Apothekenbesitzer
348	Ringehan, Walther	Olbersdorf	16. 10. 91	Gemeindevorstand
349	Böning, Max	Zittau	28. 7. 92	Kupferschmiedemeister u. Stadtrat
350	Sterzel, Bodo	Chemnitz	30. 11. 91	Kaufmann, Zittau
351	Schmidt, Max	Zittau	15. 8. 91	Ingenieur
352	Glathe, Hugo	Niederoderwitz	17. 5. 91	Gutsbesitzer †
353	Schmidt, Paul	Lodz	13. 1. 93	Kaufmann
354	Heinicke, Felix	Finsterwalde	29. 8. 91	Bergingenieur
Sexta b.				
355	Lange, Walther	Leutersdorf	14. 2. 92	Postsekretär, Postverwalter in Olbersdorf
356	Wäntig, Walther	Olbersdorf	3. 4. 93	Kaufmann
357	Schneider, Friedrich	Zittau	23. 12. 92	Kaufmann
358	Findeisen, Ernst	Dresden	18. 6. 92	Ingenieur
359	Steinsdorf, Hans	Berlin	15. 1. 93	Redakteur
360	Hahnpach, Willy	Zittau	13. 6. 91	Bäckermeister
361	Schaarschmidt, Friedrich	Neustadt a. d. Tafelfichte	7. 5. 92	Webereidirektor
362	Mendner, Paul	Zittau	30. 11. 92	Schneidermeister
363	Herberg, Alexander	Zittau	25. 12. 92	Restaurateur †
364	Menschner, Walther	Zittau	28. 9. 91	Mechaniker
365	Böhme, Walther	Wehrsdorf	11. 10. 92	Fabrikbesitzer, Ringenhain
366	Bayer, Richard	Zittau	10. 10. 92	Postassistent
367	Golbs, Paul	Olbersdorf	2. 5. 92	Töpfermeister, Zittau
368	Hengstenberg, Karl	Zittau	18. 11. 92	Fabrikbesitzer
369	Krusche, Ewald	Reichenau	6. 5. 91	Gartenbesitzer
370	Brendler, Rudolf	Zittau	21. 7. 92	Werkmeister
371	Goldberg, Gerhard	Zittau	9. 6. 93	Kaufmann
372	Hubrig, Gottfried	Dürrhennersdorf	3. 5. 92	Pfarrer
373	Besser, Herbert	Zittau	10. 8. 92	Goldarbeiter
374	Rücker, Walther	Zittau	16. 2. 93	Kürschnermeister
375	Löwe, Johannes	Zittau	6. 12. 92	Mechaniker und Optiker
376	Lange, Erich	Zittau	1. 7. 90	Zahnarzt
377	Burkhardt, Karl	Zittau	10. 6. 93	Bäckermeister, Olbersdorf
378	Hunger, Walther	Friedland	6. 9. 91	Kaufmann, Zittau
379	Elias, Rudolf	Oberoderwitz	6. 8. 93	Fabrikbesitzer †
380	Reitz, Walther	Sohland a. d. Spree	16. 6. 92	Fabrikdirektor
381	Höhne, Albert	Zittau	18. 10. 92	Buchhalter
382	Bialas, Ernst	Markersdorf	13. 2. 94	Rittergutsbesitzer, Holtendorf bei Görlitz
383	Augustin, Alfred	Niederoderwitz	31. 10. 91	Gutsbesitzer
384	*Droß, Willy	Radeberg	7. 2. 92	Kaufmann, Zittau.

VIII. Ordnung der Entlassungsfeier.

Sonnabend, den 12. März, vormittags 10 Uhr.

1. Allgemeiner Gesang: 534, V. 1 und 2: „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“.
2. Englische Rede des Oberprimaners Arthur Richter: „Coriolanus and Volturnia“.
3. Französische Rede des Oberprimaners Rudolf Seltzer: „Lafontaine et ses originaux Esope et Phèdre“.
4. Deutsche Rede des Oberprimaners Gerhard Jähne: „Goethes Charakterentwicklung nach einigen Gedichten der ersten Weimarer Zeit“.
5. Deutsches Gedicht des Unterprimaners Paul Hahnefeld: „An die Abgehenden“.
6. Gesang des Schülerchors: „Seid fröhlich in Hoffnung“. Vierstimmige Motette von P. Stöbe.
7. Entlassung der Abgehenden durch den Rektor.
8. Allgemeiner Schlußgesang: „Zieht in Frieden eure Pfade“.

IX. Ordnung der öffentlichen Klassenprüfungen.

Freitag, den 18. März.

Vormittags:

8	VIa	Religion	Serfling.
8,30	„	Deutsch	Bülz.
9	VIb	Latein	Sahlender.
9,30	„	Rechnen	Bergemann.
10	Va	Deutsch	Opitz.
10,30	„	Geographie	Stöcker.
11	Vb	Latein	Fritzsche.
11,30	„	Naturbeschreibung	Lorenz.

Nachmittags:

2	IVa	Französisch	Lienemann.
2,30	„	Mathematik	Merkel.
3	IVb	Latein	Helbig.
3,30	„	Mathematik	Korschelt.
4	IIIB	Latein	Bülz.
4,40		Musikal. Aufführung	Stöbe.

Sechs Altniederländische Volkslieder für Chor,
Solo und Klavierbegleitung mit verbindender
Deklamation. Musikalische Bearbeitung von
Eduard Kremser.

Sonnabend, den 19. März.

8	H3	Deutsch	Buchheim.
8,40	H2	Handelsfächer	Hönncher.
9,20	IIIA	Englisch	Scherffig.
10	IIB	Geologie	Schiller.

10,40	IIA	Deutsch	Galle.
11,20		Turnen der Klassen	
		IB, IIA, IIIA, H2,	
		Va, VIab	Rösler.
			Korschelt.

Bei diesen Prüfungen werden Gedichte vortragen:

- Aus VIa Max Böning: „Der Trompeter an der Katzbach“ von Julius Mosen.
 „ VIb Walther Lange: „Kaiser Rotbarts Testament“ von Karl Költzsch.
 „ Va Max Kummer: „Morgenwanderung“ von E. Geibel.
 „ Vb Martin Keerl: „Das Lied vom Feldmarschall“ von Arndt.
 „ IVa Fritz Hurling: „Im März 1871“ von E. Geibel.
 „ IVb Johannes Köhler: „Gebet während der Schlacht“ von Theodor Körner.
 „ IIIB Fritz Olbrich: „Le Chat, la belette et le petit lapin,“ fable de Lafontaine.
 „ H3 Rudolf Roscher: „Das Glück von Edenhall“ von Uhland.
 „ H2 Walter Hänsch: „Die Bürgschaft“ von Schiller.

Aus IIIA Herbert Scherffig: „Casabianca“ by Felicia Hemans.
„ IIB Max Scheibe: „Le Chêne et le roseau,“ fable de Lafontaine.

Die Arbeiten der Schüler im Freihand- und geometrischen Zeichnen werden an beiden Prüfungstagen im Zeichensaal des Johanneums ausgestellt werden.

Zu der feierlichen Entlassung der Abiturienten und zu den öffentlichen Klassenprüfungen ladet im Namen des Lehrerkollegiums die Schulkommission, die Behörden, die Eltern der Schüler und alle Freunde unsrer Anstalt ergebenst ein

Zittau, den 9. März 1904.

Prof. Dr. Johannes Schütze,
Rektor.



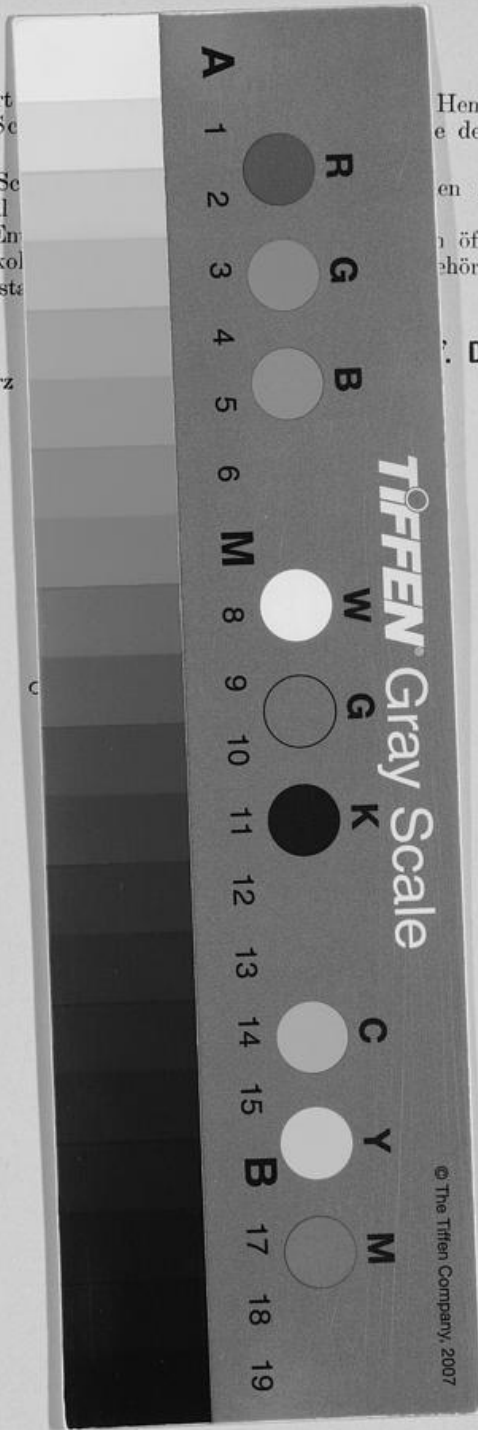
Aus IIIA Herbert
„ IIB Max Se
Die Arbeiten der Se
Prüfungstagen im Zeichensaal
Zu der feierlichen Ern
ladet im Namen des Lehrerkol
und alle Freunde unsrer Ansta

Zittau, den 9. März

Hemans.
e de Lafontaine.

en Zeichnen werden an beiden
n öffentlichen Klassenprüfungen
ehörden, die Eltern der Schüler

. Dr. Johannes Schütze,
Rektor.



Am 11. März 1804, in Wien, im Hause des Herrn ...

Die ... im ... und ...

Prof. Dr. Johann Schöner
Wien

Wien, den 11. März 1804

